



Dorfblatt

33. Jahrgang
Nr. 03/2022 • September 2022

GEMEINDE KIENS

POSTE ITALIANE S.P.A. – SPEDIZIONE IN ABBONAMENTO POSTALE – 70% NE/BZ* – TAXE PERCUE



Inhalt dieser Ausgabe

Gemeindenachrichten	3
Mitteilungen in eigener Sache	3
Beschlüsse des Gemeinderates	4
Aus dem Meldeamt	5
Aus dem Bauamt	6
Aus dem Umweltamt	7
Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor	8
Interview mit Karl Kamelger	8
Tourismusverein Kiens	9
Neu: Schmetterlingsweg in St. Sigmund	9
Kiener Betriebe stellen sich vor	10
Der Mühlhäuslhof in Getzenberg	10
Kirche, Schule und Bibliothek	12
Ministrantengruppe Ehrenburg – Hüttenlager 2022	12
Grundschule Kiens - Zirkusspiele mit Stauni	13
Der Pfarrgemeinderat von Kiens stellt sich vor	13
Kindergarten St. Sigmund	14
Aus unseren Bibliotheken	16
Aus dem Vereinsleben	17
Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg	17
Musikkapelle Kiens	19
KFS St. Sigmund	21
KFS Kiens Hofern	22
KVW Ortsgruppe Ehrenburg	24
KVW St. Sigmund	25
Verschönerungsverein	25
Neue Informationen vom KVW	26
Kleiner Rückblick vom ZEK	27
Die Jagd in der Gemeinde Kiens	29
Schützen	32
Die Jagd in der Gemeinde Kiens	29
Gipfelkreuz am Astjoch mit Bergmesse	34
Mandochor Ehrenburg	35
AVS Ortsstelle Kiens	36
ASV Sektion Fussball: Infos – News	42
ASV Sektion Volleyball	44
Dies und Das	45
Neuer Vorstand der Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen	45
Raiffeisen – Das Sommer-Event für Mitglieder	46
Kinderfreunde Sommerbetreuung	47
Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen	47
Neueste Infos von der Familienagentur	48
Tanzkurs für Grundschüler*innen	49
Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde – Evaluationstreffen im Mai	50
see.messe und Konzert – Jugendmesse unter freiem Himmel	50
Kulturrunde Bruneck	51
Wohn- und Pflegeheim mittleres Pustertal	52
Anmietung von Räumlichkeiten für das Tagespflegeheim Demenz „Memory“	53
Aus der Chronik	54
Krankheiten	54
Kinderseite	58

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Kiens
www.gemeinde.kiens.bz.it
info@gemeinde.kiens.bz.it

Presserechtlich verantwortlich:

Dr. Siegfried Stocker

Redaktionsteam:

Anita Kammerer
Renè Ploner,
Sandra Wiesflecker
Margherita Schöllberger Putzer

Satz und Druck:

Druckerei Europrint
Eingetragen im Landesgericht Bozen
am 15.04.1996 unter der Nummer 6/96

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

04.11.2022

Berichte, die **nach Redaktionsschluss**
eintreffen, können leider erst in der
nachfolgenden Ausgabe erscheinen.

Direkte Telefonnummern für die Gemeindeämter

Meldeamt/Standesamt: Tel. 0474 56 53 15
Buchhaltung: Tel. 0474 56 17 61
Sekretariat: Tel. 0474 56 17 60
Bauamt: Tel. 0474 56 17 54
Steueramt: Tel. 0474 56 17 55

E-Mail Gemeindeblatt: info@gemeinde.kiens.bz.it

Zum Titelbild:

Aufgenommen von
Franz Niederkofler beim
Brandholzerhof in Hofern

Mitteilungen in eigener Sache

An alle Gartenbesitzer

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Beim Gemeindeamt eingehende Hinweise und Beschwerden sowie selbst durchgeführte Ortsbesichtigungen zeigen uns, dass an öffentlichen Straßen sowie Fuß- und Radwegen immer wieder Behinderungen durch überhängende Äste und zu breit oder zu hoch wachsende Hecken bestehen. Leider ist somit die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet.

Dann kann es nur heißen: **„Bitte zurückschneiden!“** Bei Gefahr kann die Gemeindeverwaltung überhängende Äste bzw. Hindernisse sofort beseitigen oder zurückschneiden. Die Kosten für das Ausführen dieser Maßnahmen werden an den Grundeigentümer gestellt. Um Gefahrensituationen von vornherein zu vermeiden und allen Beteiligten zusätzlichen Aufwand zu ersparen, bitten wir Sie, folgende Hinweise zu beachten:

1. Beachten Sie schon vor dem Pflanzen, welches Ausmaß Sträucher, Bäume und Hecken schon nach kurzer Zeit annehmen können.
2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Gehwegen rechtzeitig so weit zurück, dass Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Verkehrsraum auch ohne Gefahren nutzen können.
3. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume in Bereichen von Straßeneinmündungen und Kreuzungen

so weit zurück, dass Sichtbehinderungen und Verkehrsgefährdungen ausgeschlossen sind.

4. Schneiden Sie auch Hecken, Sträucher und Bäume im Bereich von Straßenlampen und Schildern so weit zurück, dass die Lampen ihre Beleuchtungsfunktion erfüllen und die Schilder mühelos gelesen werden können. Besonders die Straßenlampen sind ein wesentlicher Bestandteil der Verkehrssicherheit.
5. Beachten Sie beim Rückschnitt, dass Pflanzen zum Licht besonders schnell nachwachsen.

Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht und beachten Sie diese Hinweise. In diesem Sinne bitten wir um Ihre Mithilfe, die Straßen und Gehwege in der Gemeinde sicher zu gestalten.



Vermietung der Wohnung im Widum

Die Gemeindeverwaltung sucht für die schöne Mietwohnung im Widum St. Sigmund 1. Stock einen neuen Mieter. Die Wohnfläche beträgt 93,6m², als Mietbeitrag wird der Landesmietzins angewandt. Kellerraum und Garten sind ebenfalls vorhanden. Die Wohnung ist teilmöbliert. Der zukünftige Mieter übernimmt auch anfallende Hausmeisterarbeiten im und um das Gebäude sowie das Auf- und Zusperrren der Pfarrkirche. Dadurch ist eine Reduzierung des Mietbetrages möglich.

Für nähere Informationen wenden sich Interessierte an:

- Margareth Schöllberger 349 255 8020
- Anita Kammerer 340 701 3006

Muss das sein?!

In der letzten Zeit kam es in Ehrenburg, und nicht nur dort, zu einigen unangenehmen Vorfällen. Die Frage, ob die große Hitze daran schuld war oder reiner Übermut im Spiel war, bleibt wohl offen. Tatsache ist, dass einige Unbekannte mutwillig fremdes Eigentum beschädigten, das unter den Begriff „Vandalismus“ fällt. Aufwändig bepflanzte und mit Liebe gepflegte Blumenkästen auf der Ehrenburger Brücke wurden herausgerissen und vermutlich in die Rienz geworfen. Nach nur wenigen Tagen wurde die Mauer der Unterführung des Radweges mit einer Aufschrift beschmiert. Auch beim neuen Spielplatz findet man bereits schwarze Flecken an unterschiedlichen Orten, die von Spraydosen stammen.

Nicht zuletzt macht die Gemeindeverwaltung auf die verantwortungsvolle und korrekte Müllentsorgung in allen Fraktionen aufmerksam. Es ist in keinster Weise

Aufgabe unserer Mitarbeiter im Bauhof, weggeworfenen Müll entlang von Straßen, Wander- oder Gehwegen, in Naherholungszonen oder Sportanlagen einzusammeln.

Es ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen der allermeisten Bürgerinnen und Bürger, in einem sauberen und sicheren Umfeld zu leben, in einer Umgebung, die sie auch zur Erholung und zum Ausgleich nutzen können. Dies ist möglich, wenn sowohl Gemeinschaftseigentum als auch Privateigentum geachtet und sorgsam damit umgegangen wird. Allein Anstand und Rücksichtnahme auf Mitbürgerinnen und Mitbürger verlangen, fremdes Eigentum und insbesondere auch öffentliches Gemeinschaftseigentum zu schützen. Denn in den Genuss letzteres kommen alle nur, wenn dieses respektvoll behandelt und nicht mutwillig beschädigt wird.



Beschlüsse des Gemeinderates

Sitzung vom 14.07.2022

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.

Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt laut Art. 193 des GvD Nr. 267/2000.

Bestätigung des 2. Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindevorstandes Nr. 226 vom 01.06.2022 mit folgendem Gegenstand: „Abänderung des Haushaltsvoranschlags: 2. Dringlichkeitsbeschluss.“

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2022 sowie gleichzeitige Anpassung des Einheitlichen Strategiedokumentes: 4. Abänderung.

Ernennung eines Vertreters für den Kindergartenbeirat von Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund.

Zwischengemeindliche Vereinbarung für die Durchführung eines Planungswettbewerbs für den Bau eines übergemeindlichen Seniorenwohnheimes in der Gemeinde Pfalzen. Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes

Genehmigung des Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Kiens

2. Maßnahme im Sinne des Art. 53 und Art. 56 Landesgesetz Nr. 9 vom 10.7.2018 i.g.F.

Gemeindebauordnung

Änderung des Art. 25/bis „Meldung des Baubeginns für Instandhaltungsmaßnahmen“

Festlegung der Bearbeitungstiefe betreffend die Erstellung und Genehmigung des Gemeindeentwicklungsprogramms für Raum und Landschaft der Gemeinde Kiens gemäß Art. 51 des LG Nr. 9/2018

Gemeinden Vintl, Kiens, St. Lorenzen und Bruneck
132-kV-Erdkabelleitung „Vintl-Bruneck“, Umspannwerk und Primärkabine Vintl

Entwurf für die Abänderung von Amts wegen der Bauleitpläne

Beschluss der Landesregierung Nr. 366 vom 24.05.2022

Antragsteller Autonome Provinz Bozen – Südtirol
Stellungnahme der Gemeinde Kiens zum Planentwurf im Sinne des Art. 50, Absatz 2 des LG 9/2018

Genehmigung der Vereinbarung zur gemeinsamen Ausübung von Befugnissen und Diensten zwischen den Gemeinden Kiens und Vintl im Bereich Buchhaltung.

Genehmigung der Vereinbarung zur gemeinsamen Ausübung von Befugnissen und Diensten zwischen den Gemeinden Kiens und Vintl im Bereich Leiter der Servicestelle Bauamt.

Ergänzung des geltenden Stellenplanes für das Gemeindepersonal.

ARA Pustertal AG. Abschluss einer gesellschaftsrechtlichen Nebenvereinbarung zwischen den Aktionär/Innen



Aus dem Meldeamt

Geburtstage im September 2022* Geburtsjahr

Rastner Ferdinand	1927
Ellecosta Matthäus	1931
Oberhammer Paola Wwe. Ellecosta	1933
Pörnbacher Marianna Wwe. Knollseisen	1933
Knapp Eduard	1934
Öttl Walburga. Mutschlechner	1936
Falkensteiner Leopold	1936
Brunner Anna Wwe. Pörnbacher	1937
Kofler Johanna Wwe. Harrasser	1938
Tallero Ermanno Giancarlo	1938
Knapp Paula Verh. Wierer	1938
Pinti Marcello	1938
Mair Alberta Verh. Pfeifhofer	1939
Thum Elisabeth Verh. Holzer	1940
Hildgartner Leopold	1942

Geburtstage im Oktober 2022* Geburtsjahr

Weisstener Margareth Verh. Peskoller	1929
Lerchner Caterina Wwe. Plaikner	1930
Lunz Ildegarda Ilda Wwe. Niederbacher	1931
Niederkofler Johann	1931
Tauber Josef	1933
Mair Hedwig Wwe. Grünbacher	1936
Amrain Johann	1937
Kraxner Theresia Adelheid Wwe. Lanz	1938
Weger Peter	1938
Vieider Heinrich	1939
Crazzolar Hermann	1939
Kaser Gottfried	1940
Oberhammer Marta Wwe. Lechner	1940
Mairginter Agnes Wwe. Weger	1942

Geburtstage im November 2022* Geburtsjahr

Gräber Caterina Wwe. Wolfgruber	1928
Gatterer Josef	1930
Leitner Josefine Verh. Radmüller	1934
Huber Maria Verh. Peskoller	1935
Weger Elisabetta Wwe. Tschurtschenthaler	1937
Lanthaler Cecilia Wwe. Bresciani	1939
Stadler Anna-Elisabetta Verh. Lechner	1939
Hinteregger Hermann-Herbert	1941
Steger Aloisia Verh. Ebner	1942

Geburten vom 01.05.2022 bis 31.07.2022*

Ellecosta Sarah
Niederegger Heidi
Schmid Leon
Plankensteiner Felix
Kammerer Johanna
Plaikner Mara
Steiner Samu

Todesfälle vom 01.05.2022 bis 31.07.2022*

	Sterbedatum
Sieder Walter	06.05.2022
Silgener Irma verh. Hilber	18.06.2022
Soppla' Helga verh. Ploner	13.07.2022
Plotegher Candida Wwe. Abfalterer	22.07.2022

* Personen, die nicht im Gemeindeblatt von Kiens genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.



Aus dem Bauamt

Folgende Baukonzessionen wurden ausgestellt:

Bauherr und Anschrift	Beschreibung	Lage
Plaikner Johann, Hofern, Im Tal	Überdachung der Terrasse und Errichtung eines Windschutzes beim bestehenden Gebäude Moarhofalm	Bp. 127 K.G. Hofern
Tauber's Vitalhotel KG des Tauber Gerhard & Co, St.Sigmund, Pustertalerstraße 7	Qualitative und quantitative Erweiterung des Tauber's Vitalhotel – 4.Variante	Bp. 207 K.G. St. Sigmund
Obermair Leonhard und Alexander, Kiens, Grünbachstraße 21	Energetische Sanierung und Erweiterung, sowie Umbau des bestehenden Wohnhauses – Variante	Bp. 215 K.G. Kiens
Gemeinde Kiens	Ausbau der Gemeindestraße „Bahnhofstraße“ – Errichtung eines Gehsteiges in Ehrenburg	Gp. 198/19, 199/4, 200/2, 555/1, 573/1 K.G. Ehrenburg
Harrasser Oswald, Getzenberg 34	Bauliche Umgestaltung der bestehenden Mistlege zu einem landwirtschaftlichen Maschinenraum an der Hofstelle „Hofer“ – Variante	Bp. 112, Gp. 470/1 K.G. Getzenberg
Lanthaler Angelika und Josef, Hofern, Im Tal 5	Sanierung, energetische Sanierung mit Abbruch und Wiederaufbau und Verlegung/ Verschiebung des Wohngebäudes an der Hofstelle des geschlossenen Hofes „Schmied“	Bp. 57, Gp. 1025, 793, 801 K.G. Hofern
Wohnwerkstatt GmbH, Kiens, Gerstlanger	Neubau Wohngebäude in den Baulosen F3, F4 und F5 in der Wohnbauzone K6 – Variante	Gp. 127/23, 127/24, 127/25 K.G. Kiens
Gasthof Gassenwirt des Andreas Falkensteiner & Co., Kiens, Kiener Dorfweg 42	Energetische Sanierung und Erweiterung des Gebäudes Gasthof/Hotel Gassenwirt	Bp. 18/1 K.G. Kiens
Pfattner Stefan, Hofern, Sonnenstraße	Errichtung eines Steinschlagschutzdamms oberhalb der Hofstelle „Bacher“	Gp. 503/2, 1040 K.G. Hofern
Atzwanger Johannes Elias, Dudek Christian Franz Gustav, Hofer Franziska, Unterpertinger Verena, Kiens, Gerstlanger	Neubau von 2 Reihenhäusern und überdachten Autoabstellplätzen als Zubehör im Baulos G7 der Wohnbauzone K6	Bp. 127/22 K.G. Kiens
Wolfgruber Emmerich, Hofern, Im Tal 6	Erweiterung Mistlege und Errichtung eines Hackschnitzzellagers beim Kindlerhof – Variante Errichtung eines Heulagers und Verlängerung der bestehenden Überdachung über der Stadeleinfahrt	Bp. 59, Gp. 855, Gp. 857 K.G. Hofern
Golovei Liuba und Filip, St. Sigmund, Ilstern 4	Interner Umbau und energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes	Bp. 99 K.G. St.Sigmund
Lerchner Christian und Matthias, St. Sigmund, Im Peuren 17	Teilweiser Abbruch, Verlegung und Wiederaufbau der Hofstelle Leimegger von Bp. 7 und 300 auf die Gp. 151/2 zur Errichtung eines Wohnhauses und landwirtschaftlichen Maschinenraumes, sowie Geländeauffüllung und Erhöhung des bestehenden Schutzdamms	Bp. 7, 300, Gp. 151/3, 150, 151/2, 465/1 K.G. St. Sigmund
Huber Michael, Weger Fabian, Ehrenburg, Treitling	Errichtung von 2 Reihenhäusern samt Garagen im Baulos G2 in der Wohnbauzone E7	Gp. 168/3 K.G. Ehrenburg



Aus dem Umweltamt

Sperrmüllsammlung

Der Bürgermeister gibt bekannt,
dass die Sperrmüllsammlung in der Gemeinde Kiens
an folgenden Tagen durchgeführt wird:

Montag und Dienstag, 3. und 4. Oktober 2022

Die Sperrmüllsammlung wird auf dem Parkplatz
vor dem Sportplatz St. Sigmund durchgeführt.

Wir weisen darauf hin, dass der Sperrmüll
getrennt angeliefert werden muss!

- Alteisen
- Lackiertes Holz (keine Balken)
 - Altreifen ohne Felgen
 - restlicher Sperrmüll
- keine Glas- und Rockwolle (Steinwolle)

**WICHTIG: Die Sperrmüllsammlung
dient zur Entsorgung von sperrigen Gegenständen
und NICHT zur Entsorgung von Hausmüll.**

Der Sperrmüll kann an den obgenannten Tagen
von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr auf den
Parkplatz beim Sportplatz St. Sigmund gebracht werden,
wobei hier keine Elektrogeräte angenommen werden.

ACHTUNG!

Kühlschränke, Fernsehgeräte, Computer
und ähnliches sind vom Sperrmüll getrennt zu halten und können
am Mittwoch, 05. Oktober 2022 im Bauhof der Gemeinde –
in der Handwerkerzone Ehrenburg in der Zeit von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr angeliefert werden.

Es versteht sich, dass die Abgabe kontrolliert und bewacht erfolgt.
Die Gemeindearbeiter sind von der Gemeindeverwaltung beauftragt,
unsachgemäße Entsorgungen zurückzuweisen.

Die Mitarbeiter unserer Gemeinde stellen sich vor

Interview mit Karl Kamelger

Wie bist du zu diesem Beruf gekommen?

Nach der Matura und dem Militärdienst habe ich im November 1989 beim Fremdenverkehrsamt Bruneck und der Werbegemeinschaft Crontour als Bürokraft zu arbeiten begonnen. Im September 1994 wechselte ich als Zweitplatzierter eines Wettbewerbes zur Bezirksgemeinschaft Pustertal in den Bereich Buchhaltung. Am 15.10.1994 trat ich als Sieger des Wettbewerbs die Stelle als Buchhalter in meiner Heimatgemeinde Nierdorf an. Mit 01.04.2022 wechselte ich mittels Abkommandierung in die Gemeinde Kiens.

Was sind deine Aufgabenbereiche?

Mein Aufgabenbereich umfasst alle Arbeiten in Zusammenhang mit der Buchhaltung, Mitarbeit bei Erstellung Haushaltsvoranschlag und Haushaltsabschluss, Haushaltsgebarung und Bilanzänderungen, insbesondere die Führung des Inventars der beweglichen und unbeweglichen Güter und Zahlung der diesbezüglichen Ausgaben, die buchhalterische Erfassung der Einnahmen und Ausgaben bei Beschlussfassungen und deren Finanzierung, weiters Obliegen-

heiten betreffend transparente Verwaltung betreffend Buchhaltung und die Mitarbeit bei der Datenerfassung in verschiedenen Portalen.

Was gefällt dir besonders an deinem Beruf?

Jobsicherheit, flache Hierarchie, faires Gehalt, flexible Arbeitszeiten sind mir wichtig. Ich arbeite gerne im öffentlichen Dienst, auch weil dieser von großer Bedeutung für unser funktionierendes Gemeinwesen auf lokaler Ebene als auch ein Standortvorteil in wirtschaftlicher Hinsicht auf Landesebene ist. Mir ist aber auch bewusst, dass die vielen tüchtigen Unternehmen und ihre fleißigen Arbeitskräfte den öffentlichen Dienst erst ermöglichen, ein Geben und Nehmen.

Gibt es etwas, das du den Bürgern/Innen sagen möchtest?

Der sogenannte „öffentliche Dienst“ der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und des Landes ist vielleicht nicht immer perfekt und kann nicht allen persönlichen Bedürfnissen gerecht werden, aber ohne – kann ich mir nicht vorstellen.



Karl Kamelger



Tourismusverein Kiens

Neu: Schmetterlingsweg in St. Sigmund

Es hat lange gedauert und war mit allerlei verschiedenen Schwierigkeiten verbunden, aber nun konnte der Themenweg „Schmetterlingsweg“ in St. Sigmund endlich verwirklicht werden.

In vorbildhafter Weise haben die Mitarbeiter der lokalen Forstbehörde die Arbeiten laut Projekt umgesetzt. Entlang des Weges kann man nun auf Schautafeln viele interessante Informationen über die Schmetterlinge erfahren und auf originellen Sitzbänken ausruhen. Im Westen wurde der Wegverlauf abgeändert, was die

Gehzeit etwas verlängert. Wir wünschen allen Wandernern einen erlebnisreichen Ausflug.



Wegeart

— Asphalt	1,7 km
— Weg	6,3 km
— Pfad	0,8 km

Tourdaten

Wanderung

Strecke	↔	8,9 km
Dauer	🕒	2:50 h
Aufstieg	⬆	410 m
Abstieg	⬇	408 m

Höhenprofil



Tour zum Mitnehmen

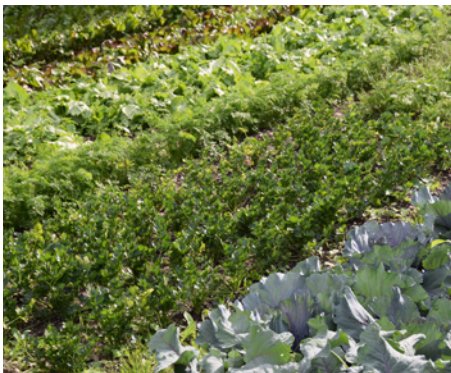


QR-Code scannen und diese Tour offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.
Webseite
<https://out.ac/IC9YNM>



Kiener Betriebe stellen sich vor

Der Mühlhäuslhof in Getzenberg



Der Mühlhäuslhof liegt in ruhiger und schöner Lage auf 940 m, 1,5 km oberhalb von Ehrenburg, fernab vom Verkehr, inmitten der Natur. Was für eine bunte Pracht! Frisches Gemüse aller Art aus eigenem Anbau und knackfrische Kräuter findet man rund um den Hof, soweit das Auge reicht. Das war aber nicht immer so, erzählt Harald Costadedoi. Neben meinem Beruf als Hydrauliker bewirtschaftete ich als Jungbauer - gemeinsam mit meinen Eltern - außerdem unseren Heimathof. Von klein auf mit der Natur verbunden, hatte ich noch andere Pläne. Mit meiner Frau Evi begann ich 2006 - neben meiner Arbeit als Gerätekonstrukteur - etwas Gemüse anzubauen. Auch die Imkerei interessierte mich sehr und so fing ich im selben Jahr mit nur einem Bienenstock als Imker an. Schon bald entstand die Idee, sowohl das Gemüse als auch den Honig am Bauernmarkt zu verkaufen. Von Beginn an war für uns klar, auf Chemikalien jeglicher Art zu verzichten und ausschließlich naturbelassene Produkte anzubieten. Als unerfahrene Händler bewarben wir uns beim Bauernmarkt in Bruneck und erhielten gleich eine positive Zusage. Wir waren von Anfang an bemüht, uns weiterzuentwickeln, noch mehr Gemüsesorten anzubieten, und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten. Das Angebot und die Nachfrage für unsere Produkte wuchsen zunehmend, sodass ich 2010 den Entschluss fasste, den Beruf als Gerätekonstrukteur aufzugeben, um mich hauptberuflich um meinen Gemüseanbau zu kümmern. So machte ich meine Passion zum Beruf. Seither stehen wir von Mai bis Oktober jeden Freitag in Bruneck hinter unserem Stand und bieten den Kunden hofeigene Produkte an.

Wann beginnt die Arbeit

Bereits im April beginnt die Arbeit auf den Feldern, wenn die ersten Pflanzen angebaut werden. Viele davon werden selbst gezogen, andere müssen zugekauft werden. Alle Pflanzen werden per Hand eingepflanzt. Alle 14 Tage muss nachgesetzt werden. Durch den Verzicht auf Pestizide und Fungizide fällt sehr viel Handarbeit an. Alleine das Unkraut jäten auf knapp einem Hektar Feld fordert viele Stunden Arbeit. Daher ist jede helfende Hand gefragt. Auch unsere Söhne Fabian und Daniel sowie meine Eltern und Geschwister helfen tatkräftig mit, wenn Not am Mann ist.

Unsere Produkte

Ab Ende Mai geht es wöchentlich auf den Markt mit den ersten Salaten, Radieschen, Kohlrabi, Spinat, Mangold, Frühlkraut und noch vieles mehr... Zu jeder Jahreszeit können wir unseren Kunden unterschiedliche Gemüsesorten anbieten. Im Sommer ist unser Stand noch farbenfroher. Peperoni, verschiedene Tomaten, Melanzane, Karfiol, Brokkoli, Fenchel, Bohnen, Karotten, Lauch usw. sorgen für eine gesunde und vitaminreiche Ernährung. Im Herbst kommen Kürbisse, Zwiebeln und verschiedene Wintersalate noch dazu. Echter Bienenhonig aus der hofeigenen Imkerei rundet das Angebot ab. Die hofeigene Imkerei mit mittlerweile 40 Bienenstöcken ergänzt sich gut mit den Pflanzen, welche bestäubt werden müssen. Die Bienenstöcke halte ich an unterschiedlichen Standorten. Die Arbeit mit den Bienen ist sehr interessant, aber auch aufwendig und nicht immer ganz einfach. Krankheiten, schlechte Wetterbedingungen, wie Kälteeinbrüche oder häufiger Regen beeinflussen das Honigjahr und den Gemüseanbau.

Was zeichnet unsere Arbeit aus

Alle Produkte sind naturbelassen und kommen stets frisch auf den Markt, darauf legen wir großen Wert. Der Weg zu den Kunden ist kurz. Die Nähe zum Kunden ist von enormer Bedeutung, ein kurzer Plausch, gute Beratung und bodenständige Preise gehören ebenso dazu. Die größte Genugtuung für uns ist, wenn sich die Kunden im Herbst für die Bemühungen und geleistete Arbeit bedanken und sich bereits auf den nächsten Frühling mit unseren Produkten freuen. Dann wissen wir, dass wir alles richtig gemacht haben.

Kontakt:

Harald und Evi Costadedoi
Tel.: 349 8746413
harald.costadedoi@gmail.com





Kirche, Schule und Bibliothek

Ministrantengruppe Ehrenburg – Hüttenlager 2022

Nach mehrjähriger Pause fand diesen Sommer wieder das Hüttenlager der Ministrantengruppe Ehrenburg statt. Nachdem bereits das traditionelle Herz-Jesu-Feuer wegen zu geringer Teilnehmerzahl ausgefallen war, hat sich die Minileitung kurzfristig entschlossen, das beliebte Zeltlager mit den Kindern zu organisieren.

Am Samstag, 30. Juli war es dann soweit und die Kinder packten ihre Schlafsäcke und Rucksäcke zusammen. 8 Ministranten und 3 Ministrantinnen mit Begleitern und auch einige Eltern trafen sich beim Schulplatz in Ehrenburg. Von dort aus fuhr die Gruppe mit Privatautos zum Parkplatz von Ellen und wanderte ca. 1 Stunde bis zur Walder Alm, wo der Hüttenwirt Christian bereits wartete.

Die Zelte wurden aufgestellt, und während die Minis untereinander noch diskutierten, wer mit wem in welchem Zelt übernachtet, kümmerten sich die Erwachsenen um das Mittagessen. Es gab allerlei Leckereien vom Grill. Am Nachmittag wurde gespielt und gelacht und am Abend gemeinsam beim Lagerfeuer Geschichten erzählt.

Irgendwann zu später Stunde herrschte endlich Ruhe auf dem Lagerplatz, diese hielt allerdings nicht lange an. Noch bevor es richtig Tag wurde, waren die ersten Frühaufsteher schon wieder wach. Gefrühstückt wurde in der Alm. In der Stube konnten sich die Minis beim heißen Kakao aufwärmen, denn in der Nacht war es ziemlich frisch geworden.

Gegen 10.30 Uhr brachen die Kinder Richtung Gipfelkreuz auf. Der Weg führte zum Astjoch, wo die Gipfelmesse gefeiert wurde. Einige waren so müde, dass sie fast einschliefen. Nach der Messe ging es zurück zum Lagerplatz. Dort wurde noch einmal gegrillt und nach der Stärkung brachen die Minis die Zelte wieder ab. Gemeinsam wanderten alle zurück zum Parkplatz. Müde, aber glücklich kehrten die Minis von ihrem Abenteuer nach Ehrenburg zurück.



Der Pfarrgemeinderat von Kiens stellt sich vor

Wolltest Du schon immer wissen, wie die Pfarrei Kiens finanziert wird? Was verdient unser Pfarrer? Was besitzt die Pfarrei Kiens und was geschieht mit Spendengeldern? Vielleicht möchtest Du auch genauer erfahren, welche Arbeiten in der Pfarrei Kiens in der nächsten Zeit anfallen? Welche Aufgaben werden von wem durchgeführt und erhalten diese Personen einen Lohn? Viele Fragen, die wir gerne in einer Pfarrversammlung beantworten.

Wann und wo?

Am 16. September ab 19:00 Uhr im Vereinshaus von Kiens.

Bei dieser Pfarrversammlung stellt sich der Pfarrgemeinderat von Kiens vor und erklärt alle wichtigen Details zu Tätigkeit und Verwaltung unserer Pfarrei Kiens. Fragen sind nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Anschließend lassen wir den Abend mit einem gemütlichen Beisammensein bei kühlen Getränken ausklingen.

Wer ist eingeladen? Alle Interessierte!

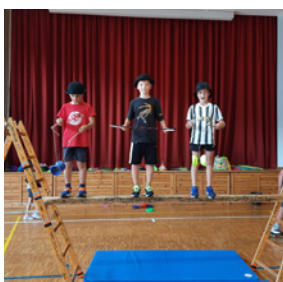
Wir freuen uns auf Euer Kommen - Der Pfarrgemeinderat von Kiens

Grundschule Kiens - Zirkusspiele mit Stauni

Wir Schüler*innen und Lehrpersonen der Grundschule Kiens durften im heurigen Schuljahr 2021/22 wieder das Projekt „Zirkusspiele mit Stauni“ erleben. Es war für uns eine tolle und aufregende Zeit, verbunden mit viel Spaß, Musik und Bewegung. Eine ganze Woche lang konnten wir jonglieren, balancieren, Pedalo und Einrad fahren, auf Laufrollen, Kugeln und auf Stelzen gehen sowie Waveboard fahren.

Dabei schulten wir unser Gleichgewicht, die Augen-Hand-Koordination, Geschicklichkeit, Ausdauer, Konzentration und unsere Wahrnehmung. Spielerisch wurden unsere gesamten Bewegungsabläufe und Haltungen sowie unser Körpergefühl und die Motorik gefestigt und trainiert.

Wir alle können sagen: Es war einfach super!



Kindergarten St. Sigmund

Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

**„Viele kleine Leute an vielen kleinen Orten,
die viele kleine Dinge tun,
können das Gesicht der Welt verändern.“**

afrikanisches Sprichwort



Sich mit den Kindern gemeinsam auf den Weg Richtung „Nachhaltigkeit“ zu machen, war ein grundlegendes Ziel der letzten Jahre in unserem Kindertagesbereich „Mühlbach“.

So war es auch im Kindergarten St. Sigmund ein ganz besonderer Schwerpunkt und es wurden auch heuer wieder mehrere Akzente gesetzt.

Die Natur in unserem wunderschönen Garten, bei Spaziergängen und Naturtagen hautnah zu erleben und dabei viele wertvolle Sinneserfahrungen zu machen, sowie verschiedene Bildungsaktivitäten und Aktionen helfen den Kindern, das Konzept der Nachhaltigkeit besser zu verstehen und damit die Notwendigkeit, unsere Lebensgrundlagen für alle Menschen auf der Welt zu bewahren. Wenn die Kinder mit der Natur vertraut sind, wenn sie die Natur wertschätzen und lieben, werden sie sie auch achten und schützen.

Wir Erwachsene haben eine wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe, den Kindern das Wunder des Lebens, den Reichtum der Natur erfahrbar und erlebbar

zu machen, gemeinsam mit ihnen die Schönheiten zu entdecken, mit allem, was uns umgibt, Menschen, Tieren, Pflanzen...mit Achtsamkeit, Respekt, Wertschätzung und vor allem auch mit Dankbarkeit zu begegnen. Doch was grundsätzlich zählt, ist unsere Grundeinstellung und Haltung zu diesem Thema. Dabei ist die Vorbildfunktion von uns Erwachsenen von entscheidender Bedeutung, denn wir können den Kindern von klein auf ein nachhaltiges Bewusstsein vorleben. Wenn wir von Nachhaltigkeit sprechen, so sind nicht immer nur ökologische oder ökonomische Aspekte gemeint, sondern damit verbunden und nicht weniger bedeutend ist auch die soziale Dimension. So liegt uns auch die Pflege eines wertschätzenden, respektvollen und friedlichen Miteinanders sehr am Herzen. In allen Kindergärten unseres Sprengels wurden heuer Aktionen zum Thema Frieden durchgeführt. Auch in unserem Kindergarten haben wir mehrere Zeichen gesetzt.

Um Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Kindergarten zu etablieren, ist eine gute Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Kindergarten von großer Bedeutung. Soll sie dauerhaft in uns verankert sein, braucht es uns alle. Gemeinsam können wir den Kindern zeigen, wie man bereits durch kleine Schritte die Welt ein Stückchen besser machen kann.

**„Wenn man die Welt verbessern will,
muss man bei den Kindern anfangen.“**

Padre Wasson



Einige unserer Schwerpunkte und Aktionen:

- wertschätzender, achtsamer Umgang mit der Natur
- Natur- und Umweltschutz, Müllvermeidung/Mülltrennung
- sorgsamer Umgang mit unseren Ressourcen
- bewusste Wertevermittlung, Herzensbildung
- Pflege des sozialen und kulturellen Miteinanders
- Naturerfahrungen im Alltag, im Garten, bei Natur- und Waldtagen
- Land-Art-Gestaltungen, Naturmandalas, Gartengestaltung
- Pflanzen eines Apfelbäumchens,
- Stecken von Sonnenblumenkernen und Pflegen der Pflänzchen
- Bienenweide säen
- Pflanzen eines Ahornbäumchens am Umwelttag
- Gestaltung eines Friedensplätzchens, Erfinden einer Friedensgeschichte und eines Friedensliedes
- Friedenstag ...

Mit bunt bemalten Steinen und Zitaten zum Thema Frieden haben sich auch die Familien am Friedenstag beteiligt. Ein herzliches Dankeschön dafür.

Die vielen kleinen Schritte, die wir gemeinsam machen, erscheinen vielleicht manchmal bedeutungslos und doch können sie eine große Wirkung haben und wertvolle Spuren hinterlassen.

Ein großer Dank geht ganz besonders an die Kinder, die sich immer mit Freude an den verschiedenen Aktionen beteiligt haben. Durch ihr Interesse, ihre Neugier, ihre Begeisterung, ihr Staunen und Fragen und den Blick auf die kleinen unscheinbaren Dinge bereichern sie den Kindergartenalltag und machen ihn lebendig und abwechslungsreich.



Aus unseren Bibliotheken

Die Kochschule für Kinder: 40 kinderleichte Rezepte zum Nachkochen von Tina Marcelli



Nicht nur das Essen, sondern auch das Zubereiten der eigenen Mahlzeiten – natürlich auch das Kochen für Familie und Freunde – macht Spaß. In diesem Kochbuch für Kinder zeigt Tina Marcelli 40 Rezepte zum einfachen Nachmachen.

Sie weiß genau, was Kindern schmeckt, und hat die beliebtesten Gerichte gemeinsam mit ihnen nachgekocht und aufgeschrieben. Mit den klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen samt Fotos kommt jedes Kind und jeder Kochanfänger zurecht. Schmackhafte Rezepte, wie Pizzaschnecken, Wikinger-Eintopf oder Kinder-Carbonara sind ebenso leicht umzusetzen wie die leckeren Snacks und Nachspeisen. Dass beim Kochen und Backen der besonderen Leckerbissen wie Erdbeer-Gummibärchen oder Apfel-Ricotta-Muffins nebenbei ein bisschen genascht wird, ist selbstverständlich, aber es wird auch Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung gelegt.

Eine Frage der Chemie Roman von Bonnie Garmus



Elizabeth Zott wird Ihr Leben verändern! Elizabeth Zott ist eine Frau mit dem unverkennbaren Auftreten eines Menschen, der nicht durchschnittlich ist und es nie sein wird. Doch es ist 1961, und die Frauen tragen Hemdblusenkleider und treten Gartenvereinen bei. Niemand traut ihnen zu, Chemikerin zu werden. Außer Calvin Evans, dem einsamen, brillanten Nobelpreiskandidaten, der sich ausgerechnet in Elizabeths Verstand verliebt. Aber auch 1961 geht das Leben eigene Wege. Und so findet sich eine alleinerziehende Elizabeth Zott bald in der TV-Show »Essen um sechs« wieder. Doch für sie ist Kochen Chemie. Und Chemie bedeutet Veränderung der Zustände ...

So smart wie »Damengambit«, so amüsant wie »Mrs. Maisel« Aus dem Englischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann, dem Übersetzerduo von Delia Owens' »Der Gesang der Flusskrebse«

»In Elizabeth Zott verliebt man sich total. Sie ist so toll und natürlich dargestellt, dass ich sie sogar gegoogelt habe: Die muss es doch wirklich geben, habe ich gedacht! Lange habe ich nicht ein so unterhaltendes, witziges und kluges Buch gelesen wie dieses.« Elke Heidenreich



Buchvorstellung „Herzgesund leben“

mit Dr. med. Felix Pescoller – Kardiologe im Krankenhaus Bozen – in der ÖB Ehrenburg

Dr. med. Felix Pescoller wuchs in St. Martin in Thurn auf und lebt mit seiner Frau und den zwei Kindern in Ehrenburg. Seit 2002 arbeitet er als Arzt für Kardiologie im Krankenhaus von Bozen.

Der Spezialist auf seinem Fachgebiet fand auch die Zeit, seine medizinischen Kenntnisse und Erfahrungen niederzuschreiben. Mit Herzblut verfasste er das Buch „Herzgesund leben“. Dieser Ratgeber gibt Einblick in das menschliche Herz. Aufbau, Kreislauf, Krankheiten, Risikofaktoren und Vorbeugung sind nur einige Bereiche, die behandelt werden. Zudem finden wir viele Beispiele aus der Praxis und wichtige Tipps für das alltägliche Leben.

Am 19. November um 19.00 Uhr stellt Dr. med. Pescoller nicht nur sein Buch in der **Öffentlichen Bibliothek Ehrenburg** vor, sondern wird auch gerne jegliche Fragen, die uns am Herzen liegen, in einer nicht allzu fachkundigen, sondern für uns alle verständlichen Sprache beantworten und uns lebenswichtige Ratschläge für ein herzgesundes Leben geben.

ALLE sind dazu herzlich eingeladen. Wir von der Bibliothek freuen uns auf eine rege Teilnahme!

Die ÖB Ehrenburg lädt ein zum Bildvortrag von Alfred Erardi

„Eindrücke einer Reise nach Amerika“

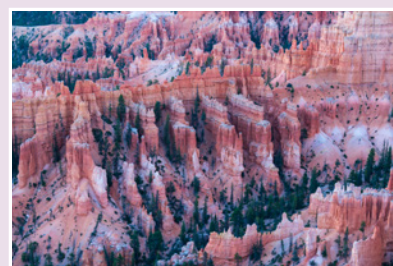
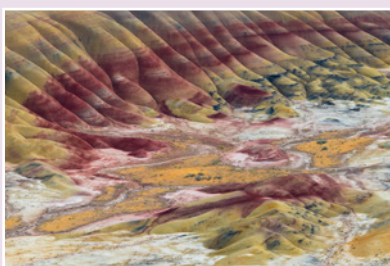
am Samstag, 15. Oktober 2022 um 20 Uhr in der Aula der GS Ehrenburg.

Alfred Erardi stammt aus Wengen im Gadertal und lebt mit seiner Familie in Ehrenburg. Der passionierte Naturfotograf und pensionierte Sportlehrer ist in seiner Freizeit seit mehr als 40 Jahren in den Dolomiten mit dem Fotoapparat unterwegs, vor allem im Naturpark Fanes-Sennes-Prags.

2017 reiste er mit vier Freunden nach Amerika und wollte die totale Sonnenfinsternis vom 21. August erleben. Er kam mit einem reichen Schatz an persönlichen Eindrücken zurück: Impressionen von einmaligen Landschaften, Begegnungen mit Tieren und auch von trostlosen Gegenden.

In seinem Vortrag möchte er mit seinen spektakulären Naturaufnahmen alle Interessierten an dieser eindrucksvollen Reise teilhaben lassen.

Die Mitarbeiter der Bibliothek Ehrenburg freuen sich auf zahlreiche Teilnahme!



Aus dem Vereinsleben

Freiwillige Feuerwehr Ehrenburg

Personensuche am Getzenberg – Drohnenpiloten treffen sich zu gemeinsamer Übung in Ehrenburg



Auf Initiative der Feuerwehr Ehrenburg trafen sich am Samstag, 30.07.2022 verschiedene Blaulichtorganisationen zum gegenseitigen Kennenlernen und Gedankenaustausch. Mit dabei waren insgesamt 9 Drohnengruppen von Feuerwehr, Bergrettung und Forstdienst. Eine Veranstaltung, die in dieser Form zum ersten Mal in Südtirol stattfand.

Die Verbreitung von Drohnen im kommerziellen und privaten Umfeld in den letzten Jahren, hat auch bei den Blaulichtorganisationen eine Diskussion über die einsatztaktischen Möglichkeiten von Multicoptern angeregt, sodass nun mehrere Drohnen, über das ganze Landesgebiet verteilt, bereits im Einsatz sind. So

stand das Kennenlernen und Voneinanderlernen an diesem Tag im Vordergrund.

Der Vormittag wurde zum gegenseitigen Austausch genutzt, wobei jede der beteiligten Gruppen ihr Fluggerät, sowie die Zusatzausrüstung vorstellte. Erfahrungen aus Einsatz und Übung wurden miteinander geteilt und Möglichkeiten zur noch engeren Zusammenarbeit besprochen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen, wurde eine praktische Übung abgehalten, bei der es insgesamt 16 Personen auf einem ca. 75 Hektar großen Gebiet zu finden galt. Dabei wurden hochauflösende Kameras, Wärmebildkameras und die Technik der Photogrammetrie genutzt, bei der ein zuvor durch eine Drohne autonom abgeflogenes Gebiet durch eine Software ausgewertet wird.

Nach ca. 1,5 Stunden konnte die Übung, trotz schwieriger Voraussetzungen aufgrund der hohen Temperaturen, erfolgreich abgeschlossen werden. In einer kurzen Übungsnachbesprechung wurden die an die einzelnen Gruppen zugewiesenen Einsatzzonen, die Vorgehensweise und der Fundort der vermeintlich vermissten Personen besprochen.

Aufgrund des durchwegs positiven Feedbacks sollen solche Übungen in Zukunft regelmäßig abgehalten werden. So wurden anschließend an die Veranstaltung bereits Ideen gesammelt und mögliche Übungsgebiete ausgelotet.

Einsätze nach Unwetter über Ehrenburg

Anfang Juni zog ein schweres Gewitter mit Starkregen über Ehrenburg hinweg. Die Regenfälle waren dermaßen heftig, dass der Moarbach sehr viel Wasser führte. Infolgedessen staute sich das Wasser im Auffangbecken in der Bahnhofstraße auf und floss schließlich in die Tiefgarage eines Hotels. Gegen 22.00 Uhr erfolgte schließlich die Alarmierung der Feuerwehr Ehrenburg durch die Landesnotrufzentrale. Unverzüglich rückten die Wehrleute mit Kommando- und Kleinrüstfahrzeug aus. Nach der ersten Lageerkundung wurde das Ausmaß des Wassereintritts ersichtlich: in der Tiefgarage stand das Wasser ca. 70 cm hoch, d.h. rund 600 – 700 m³ waren eingedrungen. Aus diesem Grund wurde mit

Hilfe des Kleintransportfahrzeuges auch der Anhänger, welcher mit einer Schmutzwasserpumpe mit einer Förderleistung von rund 5.500 Liter pro Minute ausgestattet ist, bei der Tiefgarageneinfahrt positioniert und mit den Pumparbeiten begonnen. Mit dem Radlader wurden in der Zwischenzeit die bereits gefüllten Sandsäcke vor Ort gebracht und ausgelegt, um ein weiteres Eindringen von Schmutzwasser zu verhindern.

Parallel dazu wurde das Wasser des Moarbachs teils in den See des Hotels umgeleitet und mittels Bagger der Gemeinde Kiens das Wasserbecken von Sand und Geröll gesäubert. Schließlich wurden die Kameraden von Kiens und St. Sigmund mit Schmutzwasserpumpen nachalarmiert. Der Einsatz zog sich bis in die frühen Morgenstunden hin. Am darauffolgenden Tag wurde zudem ein spezialisiertes Reinigungsunternehmen beim Aufräumen unterstützt.

Auf diesem Wege möchte sich die Feuerwehr Ehrenburg, sowie auch im Namen der Kollegen der Feuerwehr Kiens und St. Sigmund, bei der Geschäftsleitung des Hotels Falkensteiner Lido für die erfolgte Einladung zum gemeinsamen Abendessen im Hotel recht herzlich bedanken.



Am drauffolgenden Tag kam es wiederum zu einem schweren Gewitter mit starkem Wind. Die Feuerwehr Ehrenburg wurde diesmal zu mehreren umgerissenen Bäumen im Moarbach gerufen, welche die Verbindungsstraße zwischen Ehrenburg und Montal blockierten. Die Feuerwehr rückte mit Kleinrüstfahrzeug und Radlader aus, um die Straße von den umgefallenen Bäumen zu beseitigen.

Der Monat Juli war von hohen Temperaturen und extremer Trockenheit geprägt. Die Gewitter fielen daraufhin immer sehr heftig aus: so kam es Ende Juli wiederum zu einem Starkregen über Ehrenburg. Das Wasserbecken in der Bahnhofstraße konnte das Wasser des Moarbach wiederum nicht aufnehmen und in der Folge wurden die Straße Richtung Bahnhof und auch die Bahngleise überflutet. Unverzüglich wurde

die leistungsstarke Schmutzwasserpumpe vor Ort gebracht und das Wasser abgepumpt. Zudem wurde der Bahnbetreiber über diesen Umstand informiert, sodass ein Verantwortlicher der RFI noch in der Nacht einen Lokalausweis durchführte. Nach rund 4 Stunden war ein Rückgang des Wasserzuflusses zu verzeichnen, sodass Mann und Geräte wiederum ins Gerätehaus einrücken konnten.

Im Juni nutzten viele Bauern das gute Wetter, um die Heumahd durchzuführen. Im Zuge dessen wurde die Feuerwehr Ehrenburg von den Ehrenburger Jägern wiederum um Mithilfe bei der Kitzsuche gebeten. Die Wehrleute nutzen hierzu die angekaufte Drohne, welche mit Wärmebildkamera ausgestattet ist, um von der Luft aus die Jungtiere zu sichten. Insgesamt konnten heuer so drei Kitze gerettet werden.

Musikkapelle Kiens

Einladung zum Fröhschoppen bei den Fischern von Ehrenburg

Aus einem simplen Gespräch zwischen dem Obmann Florian Graf und dem Fischerverein Ehrenburg entstand ein nettes Beisammensein. Der Fischerverein Ehrenburg hat die Musikkapelle Kiens nach der Erstkommunion in Kiens auf Weißwurst und Bier eingeladen. Als Dankeschön haben einige Musikanten und eine Musikantin gleich ein paar Stücke zum Besten gegeben und die kleine Feier auch noch musikalisch umrahmt. Wie bedanken uns herzlich für die Einladung, die gute Versorgung und das gemütliche Beisammensein!

Kiena Jubiläums-Kirscht

Endlich wieder Kiena Kirscht! Am Herz-Jesu Wochenende konnten wir endlich, nach 2 langen Jahren, den Kirscht wieder in seiner gewohnten Form veranstalten. Eröffnet wurde das Fest von einem Aufmarsch der Musikkapelle Bühl am Alpsee und anschließend dem gemeinsamen Fassanstich. Für Stimmung und Tanz sorgten die „Pfolzna Tanzmusik“ und „Volkspartie“. Passend zum Jubiläumsjahr 2020 wurde um 20:20 Uhr eine Geburtstagsüberraschung aufgetischt ... es handelte sich hierbei, für alle die es verpasst haben, um einen Geburtstagskuchen in der Länge von 2 Metern. Bei Top-Wetter und Top-Stimmung klang



der Samstagabend gemütlich aus. Nach der Herz-Jesu-Prozession am Sonntag unterhielt „4a Gspönn“ das Festzelt beim Frühschoppen. Im Anschluss spielte die Musikkapelle Bühl am Alpsee auf. Diese hatte extra den weiten Weg von Bayern auf sich genommen, um mit uns zu feiern und brachte zudem der Musikkapelle Kiens zu ihrem 200jährigen Jubiläum ein Geschenk mit: 200 Flaschen Bier aus dem Allgäu. Für einen gemütlichen Festausklang sorgten die „Woazgruiba“ ab dem späten Nachmittag, und einige glückliche Gewinner der Verlosung durften sich über verschiedene Sachpreise oder den Kirschtamichlbaum freuen. Die Musikkapelle Kiens bedankt sich bei allen Gästen, freiwilligen Helfern und Sponsoren, die zu einem gelungenen Kiens Jubiläums-Kirschtal beigetragen haben. Es war schön, wieder mit euch zu feiern!



Bezirksmusikfest Sand in Taufers

Alle 5 Jahre findet im Bezirk Pustertal das Bezirksmusikfest statt. Heuer- 2022- war es wieder soweit und am 16. und 17. Juli zog es die Kiens Musik nach Sand in Taufers. Bereits am 16. Juli spielten einige Mitglieder der jüngeren Generation im Rahmen des Gebiets-Jugendorchesters Unteres Pustertal gemeinsam

mit Musikanten und Musikantinnen anderer Kapellen ein Kurzkonzert im Festzelt. Am 17. Juli nahm die gesamte Musikkapelle Kiens, gemeinsam mit 48 weiteren Kapellen, dann am feierlichen Festumzug teil. Bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir durch die Straßen von Sand in Taufers. Ein Highlight dieses Festes war wie immer die Klangwolke als Abschluss des Umzuges. 49 Musikkapellen spielten zusammen 2 Märsche ... ein Moment, der wirklich zeigt, dass Musik verbindet, über Generationen und Gemeinden hinweg.



Buchvorstellung „200 Jahre MK Kiens“

200 Jahre Musikkapelle Kiens auf circa 200 Seiten zusammenzufassen ist mit viel Aufwand verbunden. Es ist ein Projekt, welches vermutlich nur einmal unternommen wird, wofür viele Leute Zeit investiert haben und immer noch investieren, und daher ist es uns wichtig, dieses Projekt zur Zufriedenheit aller Beteiligten fertigzustellen. Der geplante Termin für die Buchvorstellung am 03. September 2022 kann deshalb leider nicht eingehalten werden. Geplant ist, das Buch noch im Herbst zu präsentieren und sobald ein neuer Termin feststeht, wird dieser über verschiedene Medien frühzeitig mitgeteilt.

KFS St. Sigmund

Auch heuer ist der KFS St. Sigmund wieder sehr aktiv. Nachdem wir in den Wintermonaten bereits einige Aktionen durchgeführt haben, war es uns auch möglich, im Frühjahr wieder einiges umzusetzen: Am Freitag, den 27.05 fand im Widum ein Vortrag zum Thema „Fragen zum Familienrecht“

statt. Zuerst veranschaulichte uns Rechtsanwältin, Juristin, Psychologin und Mediatorin Frau DDr. Verena Brunner aus Percha die rechtliche Lage zum Thema. Danach berichtete uns Frau Sylvia Kofler, welche ihren Partner durch plötzliches Herzversagen verloren hat, über ihre Erfahrungen nach diesem schweren Schicksalsschlag. Zahlreiche Teilnehmer verfolgten den Vortrag mit großem Interesse und hatten nachher auch die Möglichkeit, Fragen an die Expertinnen zu stellen.

Der Familiengottesdienst wurde am Sonntag, den 12.06. in der Pfarrkirche von St. Sigmund gefeiert. Viele Kinder waren wiederum bereit, den Gottesdienst zum Thema „Frieden“ mit dem KFS zu gestalten. Die Messe wurde musikalisch von unserem KFS Chor „Choris“ umrahmt. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei Allen bedanken, die bei den Familiengottesdiensten mitgewirkt haben.



Ein besonderer Tag für unser Ausschussmitglied, Esther Steuerer war der Samstag, 25.06.2022. Es war ihr großer Tag, als sie den Feuerwehrhauptmann Matthias Happacher in der Pfarrkirche von St. Sigmund heiratete. Wir wünschen dem jungen Brautpaar alles Beste für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Am Freitag, den 05.08. fand unser erstes Freilicht-Kino statt. Aufgrund des schlechten Wetters durften

wir in die Turnhalle der GS St. Sigmund ausweichen. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich im Vorfeld auf Facebook zwischen drei Filmen zu entscheiden. Den Gewinnerfilm „Gangstergang“ schauten sich die Kinder dann bei Popcorn, Chips, Salzstangen und Saft an. Auch an das leibliche Wohl der Eltern wurde gedacht. Wir möchten uns recht herzlich bei Renate für die gute Zusammenarbeit mit der Bibliothek bedanken.

Im Frühjahr boten wir einen Fitnesskurs an. Aufgrund der regen Teilnahme setzten wir das Outdoor Training auch über die Sommermonate fort. Jeden Mittwocha-bend bringen sich unsere Mitglieder mit den Mädels vom Activity Center in Form.

• Nächste Termine: Im Herbst startet mittwochs wieder das Yoga Training mit der Yoga Lehrerin Sabine Vieider. Für Samstag, den 10.09. und den 22.10. ist es uns gelungen, mit Hilfe des Bildungsausschusses zwei Erste Hilfe- Kurse für Kindernotfälle zu organisieren. Die Flyer für die geplanten Aktionen folgen.



KFS Kiens Hofern



Am 2. Juli organisierten wir vom KFS Kiens/Hofern zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Kiens einen Kinderfeuerwehrtag. Teilnehmen konnten alle Kinder ab 3 Jahren bis zur 5. Klasse Grundschule.

Start für die 60 angemeldeten Kinder war um 14:00 Uhr beim Spiel/Sportplatz in Kiens. Ziel war es, 12 verschiedene Stationen rund um den Sportplatz und um die Feuerwehrrhalle zu bewältigen. Nach jeder geschafften Aufgabe erhielten die Kinder einen Stempel in einem eigens dafür vorgesehenen Stempelpass. Sobald dieser Stempelpass voll war, d.h. alle Stationen geschafft waren, gab es für jedes „Feuerwehrkind“ eine Urkunde für die tolle Leistung.

Einige der Stationen waren beispielsweise:

- Eine Katze vom Baum retten
- Wasser transportieren
- Holzscheiben bemalen
- Einen Schlauch aufrollen
- Wasser mit einem Feuerwehrschauch in den Bach spritzen
- Eine Fahrt mit der Zipline
- Ein tolles Erinnerungsfoto samt Feuerwehrausrüstung und Feuerwehrauto machen

Die Feuerwehr transportierte die Kinder samt Begleitung in einem Feuerwehrauto vom Spielplatz zur Feuerwehrrhalle und wieder zurück. Hier waren strahlende Kinderaugen vorprogrammiert. Für den kleinen Hunger am Nachmittag durften die teilnehmenden Kinder Würstchen und Marshmallows auf ihren selbst geschnitzten Spießen grillen.

Auch das Weiße Kreuz unterstützte uns an diesem Tag auf eine besondere Art und Weise: Die Kinder durften beispielsweise den Rettungswagen erkunden, ihnen wurde gezeigt, wie man Verbände richtig anbringt; es wurden Luftballone und Handschuhe aufgeblasen und diese angemalt; alles, um den Kindern ein positives Bild und wichtige Informationen vom Krankenwagen zu vermitteln. An dieser Stelle ein großer Dank an das Weiße Kreuz Bruneck für euer Angebot und die tolle Umsetzung!

Die Erwachsenen kamen an diesem Tag auch nicht zu kurz und konnten sich bei verschiedenen Spielen beweisen. Für Speis und Trank war bestens gesorgt. Am Nachmittag gab es Getränke für Klein und Groß und ab 18:00 Uhr wurde gegrillt.

Abschließend durften wir noch tolle Sachpreise und Gutscheine verlosen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns in irgendeiner Form mit einem Gutschein, Sachpreis oder sonst in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben (u.a. bei Market Engl, Entdeckerhotel Ho-

fern, Hotel inso Sonnenheim Hofern, Hotel Waldruhe Hofern, Hotel Kronblick Kiens, Restaurant Issinger Weiher, Bäckerei Gatterer, Kronaction Issing, Hotel Elisabeth Kiens, Schwimmbad Cascade Sand i.Taufers, Skiworld Klausberg, Würstelstand Happy Snack Kiens, Moarhofalm Hofern, Metzgerei Mair Kiens, ZEK Kiens, AVS Kiens, Weißes Kreuz und FF Kiens). An dieser Stelle ein ganz großes Dankeschön der FF Kiens:

Nur mit euch zusammen konnten die erarbeiteten Ideen auch erfolgreich umgesetzt werden und daraus ein unvergesslicher Tag für Groß und Klein werden.

Danke an jeden einzelnen Feuerwehrmann für die Unterstützung, vor allem aber gilt unser großes Vergelt's Gott dem Kommandant Andreas Engl und seinem

Stellvertreter Hannes Engl.

Es war ein toller Tag für alle Kinder mit neuen Erfahrungen, Herausforderungen und Erlebnissen.

Danke auch an alle Anwesenden, die uns mit einer freiwilligen Spende unterstützt haben und danke an alle teilnehmenden Kinder.

Wir hoffen, dass unser Ziel, einen besonderen Kinder- tag zu organisieren, erreicht wurde und bei allen in guter Erinnerung bleibt.

Wir freuen uns auf weitere Veranstaltungen.

KFS KIENS/HOFERN



KVW Ortsgruppe Ehrenburg

AED Kurse

Bereits seit mehreren Monaten steht in 4 Fraktionen unserer Gemeinde je eine Säule mit einem automatisierten externen Defibrillator, kurz gesagt AED. Dies ist ein medizinisches Gerät zur Behandlung von defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen durch Abgabe von Stromstößen und ist wegen seiner Bau- und Funktionsweise besonders für Erste Hilfe durch Laienhelfer geeignet. In den Monaten April, Mai und Juni hielt das

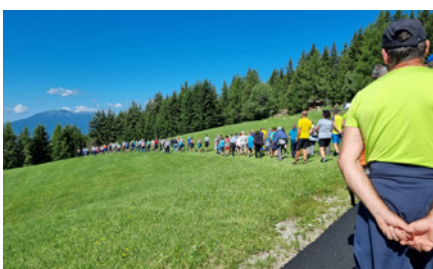
Weißes Kreuz Bozen einen Kurs für die genaue Anwendung dieser lebensrettenden Geräte. 23 Personen hatten sich angemeldet, wobei sie 4 Stunden in die Theorie eingeführt wurden und 4 Stunden wurden der Praxis gewidmet. Schade war, dass sich Personen eingeschrieben hatten und dann leider nicht erschienen sind. Die Finanzierung des Kurses übernahm der Bildungsausschuss Kiens. DANKE für diese Unterstützung!



Wallfahrt zum „Peadra Stöckl“

Am Samstag, 02. Juli 2022, dem Fest Maria Heimsuchung, fand die traditionelle Wallfahrt zum „Peadra Stöckl“ in Lügen-Berg statt. Auch dieses Jahr nahmen wiederum zahlreiche Gläubige an dieser Wallfahrt teil. 8 starke Geher starteten bereits frühmorgens um 4.00 Uhr beim Café Gasser in Ehrenburg und wanderten den Getzenberg hinauf zur „Moas-Alm“. Dort traf man sich dann um 6.15 Uhr mit 53 weiteren Wallfahrern, welche von Ellen heraufgewandert waren. Nach einer kurzen Rast auf der „Moas-Alm“ ging es, betend und die herrliche Natur betrachtend, weiter über die taufri-schen Almwiesen der Rodenecker- und Lüsner Alm. Auf dem Weg wurde bei der Pianer-Kreuz-Kapelle ein kurzer Halt mit einer Besinnung gemacht, bis man dann

schließlich das „Peadra Stöckl“ erreichte. Kurz vor dem Stöckl kam man mit den Pilgern aus Rodeneck und Lügen zusammen. Um 9 Uhr wurde bei strahlendem Sonnenschein vor dem Stöckl eine heilige Messe mit dem Pfarrer von Lügen Konrad Gasser und dem Pfarrer Walter Innerbichler gefeiert, welche vom Rodenecker Chor musikalisch umrahmt wurde. Walter Innerbichler feierte zudem das 55-jährige Priesterjubiläum. Nach der Messe führte die Prozession vom „Peadra Stöckl“ ausgehend über die Felder wieder zum Stöckl zurück, wo die schöne Wallfahrt dann beendet wurde. Ein herzlicher Dank ergeht an Rudi Gasser für das Tragen des Kreuzes, Herbert Oberhammer für das Tragen des Lautsprechers und Zita Hopfgartner für das Vorbeten.



KVW St. Sigmund

Herstellen von Wachstüchern

Der KVW Ortsausschuss St. Sigmund macht sich Gedanken zum Umweltschutz. So wurde im Rahmen der Vermeidung von Plastik ein Abend zum Herstellen von Wachstüchern organisiert. Eine Gruppe von Interessierten Frauen traf sich im „Treffpunkt“ zum Erlernen dieser Technik.

Da Wachstücher antibakteriell wirken, können sie in vielen Bereichen Plastik- und Alufolien ersetzen. Mit viel Begeisterung und Einsatz wurden Tücher



und auch Beutel für Brot und andere Lebensmittel mit Bienenwachs imprägniert. So wird in einigen Haushalten in „Zimat“ sicher Plastik- und Alufolie der Vergangenheit angehören.



Es ist bunt in unserer Gemeinde – dank des Verschönerungsvereins

Auch im heurigen Sommer sorgte der Verschönerungsverein Kiens für ein freundliches und buntes Dorfbild in unseren Fraktionen. Dafür wurde die Verkehrsinsel in der Hubenstraße in Kiens mit verschiedenen Sträuchern und Blumen bepflanzt. Damit das Unkraut nicht die Überhand bekommt, wurde die Insel mit etwas Schotter abgedeckt. Allen, die mitgewirkt haben, danken wir ganz herzlich. Ein großes Vergelt's Gott gebührt auch Rudi Peskoller, der uns kräftig unterstützt hat.

Aber nicht nur dort, sondern auch an anderen Orten waren die Mitglieder des Verschönerungsvereins fleißig. Wildblumen wurden gesät, Sträucher gesetzt, Blumenkästen angebracht, Unkraut gejätet und Rastplätze sauber gehalten. Dies alles braucht Pflege und im heurigen Sommer öfters Wasser. Den Bürger*innen, die unsere Blumeninseln in der Trockenzeit fleißig gießen, danken wir ebenso.

An dieser Stelle sind auch jene Pensionisten und Gemeindemitarbeiter vom Bauhof zu erwähnen und ihnen zu danken, welche unsere Spielplätze und Naherholungszonen mit Fleiß und Einsatz sauber halten.



Neue Informationen vom KVW



Landeskindergeld: neue Einkommensgrenze und einmaliger Kinderbonus von 400 €

Innerhalb 31. Dezember ansuchen

Die Landesregierung hat mit Ende Juni 2022 die Zugangsvoraussetzungen für das Landeskindergeld – LKG – abgeändert.

Die Einkommensgrenze für den Bezug des Landeskindergeldes wurde von 30.000 € ISEE-Wert auf 40.000 € ISEE-Wert angehoben. Weiteres wurde ein außerordentlicher einmaliger Kinderbonus in der Höhe von 400 € pro Kind beschlossen, welcher von Amts wegen an jene BürgerInnen ausgezahlt wird, die innerhalb 31. Dezember 2022 um das LKG ansuchen und Anspruch auf mindestens eine Monatsrate im Zeitraum von Juli bis Dezember 2022 haben.

Der Antrag um Landeskindergeld für den Zeitraum Juli 2022 bis Ende Februar 2023 muss innerhalb von 31. Dezember 2022 mit Berechtigung auf die Nachzahlungen ab Juli 2022 eingereicht werden.

Staatliches einheitliche Kindergeld – assegno unico universale / AUU

Mit März 2022 wurde das neue staatliche einheitliche Kindergeld eingeführt und die Zahlungen erfolgen bereits monatlich auf das im Antrag angegebene Konto.

Der Antragsteller ist zur Mitteilung folgender Informationen verpflichtet:

- Änderung der Familienzusammensetzung laut Meldeamt: es muss eine Richtigtstellung der DSU / ISEE-Erklärung gemacht werden, damit die Höhe des Kindergeldes an die neue Einkommens- und Vermögenswerte angepasst wird.
- Volljährigkeit des Kindes: wird ein Kind ab Antragstellung bis Februar 2023 volljährig, so muss mitgeteilt werden, ob das volljährige Kind noch die Voraussetzungen für den Bezug des einheitlichen Kindergeldes erfüllt (Beruf- oder Schulausbildung bzw. Universitätsstudium oder Praktikum oder Arbeitstätigkeit mit einem Entgelt von weniger als 8.000 € im Jahr oder als arbeitssuchend oder arbeitslos in den zuständigen öffentlichen Ämtern eingetragen ist oder den Zivildienst absolviert).
- Änderung der Zahlungsform usw.
Für das Jahr 2022 wurde nachträglich eine Erhöhung des staatlichen einheitlichen Kindergeldes für

Kinder mit Einschränkungen genehmigt. Liegt eine ISEE-Erklärung von unter 15.000 € vor, so werden für das volljährige Kind mit Einschränkung 85 € plus 175 € im Monat ausbezahlt. Je höher der ISEE-Wert umso niedriger der Betrag des Kindergeldes. Ab dem Jahre 2023 werden „nur“ mehr die 85 € im Monat ausbezahlt. Für die volljährigen Kinder von 18 bis 21 Jahren mit Einschränkung beträgt die Erhöhung maximal 105 € im Monat und für minderjährige Kinder mit Einschränkung maximal 120 € im Monat. Die Versicherungsanstalt NISF/INPS wird von Amtswegen die Nachzahlungen ab März 2022 auszahlen.

Rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten und Pflegezeiten

Die gesetzlichen Voraussetzungen zum regionalen Beitrag für Kindererziehungszeiten und Pflegezeiten gemäß Art. 1 und Art. 2 des RG 1/2005 wurden vereinfacht.

Die Beiträge können nun auch für Ersatzzeiten wie Lohnausgleich, Elternzeit, Krankheit jedoch nicht für Arbeitsplatzverlust/ Naspi beantragt werden. Auch Haushaltsangestellte können jetzt den Antrag stellen. Für den Antrag um rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten gilt auch, dass der Genuss der Elternzeit nicht mehr Voraussetzung für die Berechtigung ist. Der Beitrag steht also vom Ende des dritten Lebensmonats bis zur Vollendung des dritten bzw. fünften Lebensjahres des Kindes zu. Es ist nicht mehr möglich, für einen gleichen Zeitabschnitt den Beitrag sei es zugunsten der staatlichen Rentenkasse NISF/INPS als auch zugunsten eines Zusatzrentenfonds zu beantragen. Zwischen zwei Ansuchen ist nicht mehr die Regelmäßigkeit der Einzahlungen in einen Zusatzrentenfonds notwendig aber trotzdem zu empfehlen. Der Antrag für den Zeitraum Jahr 2021 muss innerhalb 31. Oktober 2022 telematisch über das Patronat KVW-Acli oder ein anderes Patronat eingereicht werden. Eine Stempelmarke zu 16 € ist notwendig. Für die Zahlung von Nachzahlungen aus vorherigen Jahren ist der Antrag innerhalb von sechs Monaten ab Fälligkeit der ersten Zahlungsfrist zu stellen.

Höchstbeträge – Art. 1 für Erziehungszeiten (ab Zeitraum Jahr 2021)

Art der Einzahlung	Hausfrauen	Selbständige	PT bis 70 %
Freiwillige Beiträge	9.000 € pro Jahr 18.000 € insgesamt		4.500 € pro Jahr 18.000 € insgesamt
Pflichtbeiträge INPS / Freiberufler		4.000 € pro Jahr 8.000 € insgesamt	
Zusatzrentenfonds	4.000 € pro Jahr 8.000 € insgesamt	4.000 € pro Jahr 8.000 € insgesamt	2.000 € pro Jahr 8.000 € insgesamt

Höchstbeträge – Art. 2 für Pflegezeiten (ab Zeitraum Jahr 2021)

Art der Einzahlung	Hausfrauen	Selbständige	PT bis 70 %
Freiwillige Beiträge	9.000 € pro Jahr		2.000 € pro Jahr
Pflichtbeiträge INPS / Freiberufler / Hausange- stellte	4.000 € pro Jahr 9.000 € pro Jahr bei Kind unter 5 Jahren bzw. 4.000 € bei Unterbringung in Einrichtung	4.000 € pro Jahr 9.000 € pro Jahr bei Kind unter 5 Jahren bzw. 4.000 € bei Unterbringung in Einrichtung	
Zusatzrentenfonds	4.000 € pro Jahr	4.000 € pro Jahr	2.000 € pro Jahr

Kleiner Rückblick vom ZEK

Liebe Leser und Leserinnen,
die warme Jahreszeit neigt sich dem Ende zu und nun
gibt's ein paar Bilder vom ZEK zu den Tätigkeiten in
den letzten Monaten.



**Puschtra Jugendclash
2022**

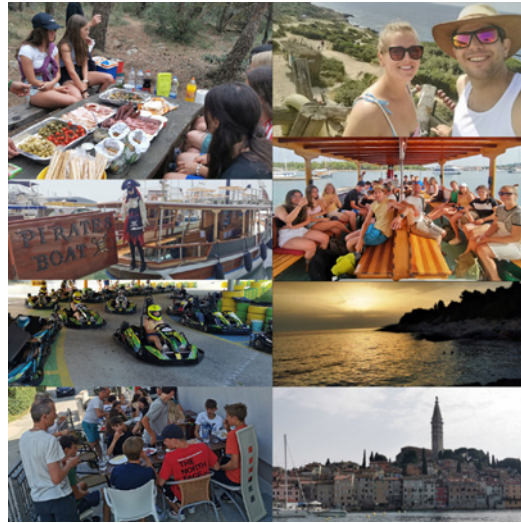
Rückblick

Puschtra Jugendclash

In Uttenheim stieg am 14. Mai das sensationelle Kleinfeldturnier, an dem sich die Jugendvereine aus dem Pustertal und Ahrntal harte, aber faire Matches lieferten. Die Jugendlichen kämpften auf dem Platz um jeden Ball, mit dem Ziel, die Kugel ins Netz zu befördern. Es sind schon ein paar Monate vergangen und an den Sieger oder Verlierer erinnert sich schon keiner mehr. Sehr wohl aber an die gemütliche Grillfeier im Anschluss, bei der die Jugendlichen ihre Reserven wieder volltanken durften. Egal woher, alle mischten sich durch und genossen ihre Bratwurst in guter Gesellschaft.

Meerreise

Das war was! Kristallklares Meer, Sonne und Spaß, wenn man die kurze Woche in Medulin (Kroatien) in 5 Worten beschreiben sollte. Aber dazu noch mehr: Klippenspringen, Grillfeier, Besuch in Rovinj mit Pizaessen, GoKart, Picknick, Sonnenaufgang und – untergang, Schnorcheln, Bootstour mit Höhlenerkundung, Wasserpark ... um nur die Hauptattraktionen zu



Woche: Rafting, Indierdorf, MTB-Tour, Skaten und Klettersteig. Kann ja nur cool gewesen sein.

In der darauffolgenden Werkwoche entstand eine mit Lichteffekten gefüllte Wanduhr. Nach erledigter Arbeit ging es dann am Freitag in die Acquarena Brixen.

erwähnen. Mit dabei waren Davide und Franzi vom ZEK, Arnold und Hannes vom InsoHaus und 3 Kleinbusse voll von glücklichen Jugendlichen.

Kiena Kirscha

Für die Unterhaltung der Erwachsenen hat die Musikkapelle bestens gesorgt, während ZEK für die Beschäftigung der Kinder gesorgt hat. An verschiedenen Ständen konnten die Kinder und jüngeren Jugendlichen mit der drei Jugendgruppen aus Zimat, Ehrenburg und Kiens basteln, malen, fischen und anderes mehr. So gab es keine Langeweile.



Sommeractivity 2022

Im Juli gab es wieder ein tolles Angebot für Jugendliche und Kinder. Los ging's gleich mit einer actiongeladenen

Die zweite Hälfte der Sommeractivity gehörte dann den Grundschulern, bei der es mit Spiel und Spaß sehr bunt zugeht.

Leider konnte das Programm in den beiden „Spiel & Spaß Wochen“ aufgrund von unerwarteten und teils auch längeren Ausfällen unseres Personals nicht zu 100% den Erwartungen gerecht werden. ZEK entschuldigt sich dafür und arbeitet schon an einer kleinen Entschädigung.



Höfina Kirschtsa

Dieser Tag wird sicherlich ein Spaß werden, denn auch hier kümmert sich ZEK hauptsächlich um die jungen Besucher des Festes, aber nicht nur. Wie es gelaufen ist, erfahrt ihr in der nächsten Ausgabe.

Vorschau

Aufgrund des längeren Ausfalles unseres Mitarbeiters konnte am Herbstprogramm noch nicht geschraubt werden. Ab 15. August sind die Treffs geschlossen und ab 22. August auch das Büro. Los geht alles wieder am 12. September. Es wird bis dahin gewiss ein tolles Programm geplant werden und auch an den Öffnungszeiten ändert sich ganz leicht was. ZEK haltet euch über Social Media, Homepage und direkt über WhatsApp am laufenden. Spontaner Herbst, warum nicht?

Ganz kurz möchte das ZEK die neue Mitarbeiterin Andrea Kirchner erwähnen. Sie wird den Platz von Emma Harrasser übernehmen und dafür sorgen, dass unsere Jugendräume immer einladend und sauber sind, damit es die Jugendlichen stets gemütlich haben. Vielen Dank dafür Andrea, und Emma mach es gut bei deinen neuen Herausforderungen!

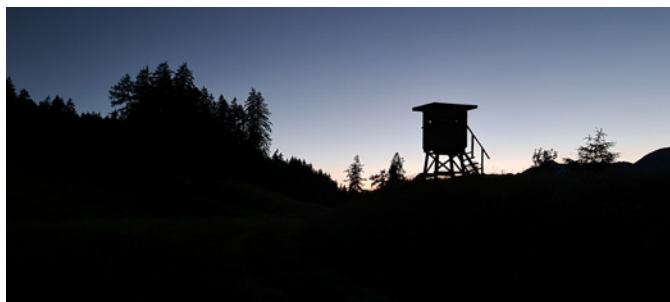
ZEK for Jugend! Ciao!



Die Jagd in der Gemeinde Kiens

Das Jagdrevier Kiens

Das Jagdrevier Kiens beläuft sich auf etwa 3.383 ha Grund innerhalb der Gemeindegrenzen. Es reicht von der Putzenhöhe/Fuchslammer im Norden bis zum Moaskopf/Krumpen Lärch im Süden, von der Loacher-Reide/Rommeler Bergwiese im Westen bis zum Bahnwärterhäuschen auf der anderen Rienzseite beim Hauser/ Moarboch im Osten.



Zusammen mit den Jagdrevieren Montal und St. Lorenzen verfügt die Kiener Jägerschaft über eine Kühlzelle im Feuerwehrhaus in Montal. Dieses erleichtert eine hygienische Verarbeitung des Wildbrets.

Im Jagdrevier Kiens üben heute 55 Jäger, davon 3 Frauen, das Jagdrecht aus.

Zur Jagdausübung berechtigt ist:

- wer im Besitz eines Jagdgewehrscheines ist (nach bestandener Jägerprüfung), ausgestellt von der Quästur
- wer entsprechend versichert ist
- wer den Jagderlaubnisschein (Jahreskarte, Gastkarte, Tageskarte) des entsprechenden Jagdrevieres mit sich führt.

Anrecht auf eine Jahreskarte hat, wer seit mindestens 5 Jahren im Revier ansässig ist oder früher mindestens 10 Jahre lang im jeweiligen Revier ansässig war. Die-

ses Anrecht gilt nur für die Jahreskarte eines Revieres. In Südtirol gibt es 145 Reviere Kraft Gesetzes, diese befinden sich in der Regel innerhalb der Grenzen der jeweiligen Katastralgemeinden sowie 51 Eigenjagdreviere. Innerhalb des Landesbetriebes für Forst- und Domänenbesitz sowie in den geschützten Biotopen ist die Jagdtätigkeit nur eingeschränkt erlaubt, im Nationalpark Stilfser Joch völlig verboten.

Die Jagdreviere Südtirols sind im Südtiroler Jagdverband organisiert. Das Jagdrevier Kiens verwaltet sich, wie alle Reviere Kraft Gesetzes, selbst. Der Vorstand besteht aus 5 Reviermitgliedern: Oswald Nagler (Revierleiter), Wolfgang Gasser (Revierleiter Stellvertreter-Schriftführer), Andreas Steger (Kassier), Tobias Grün und Lorenz Harrasser. Dieser Vorstand übernimmt die Organisation der Jahreskarten, der Vollversammlungen, des Revierschießens, die Zusammenarbeit mit der Forstverwaltung und den Bauernvertretern, die Begutachtung des erlegten Wildes bezüglich Alter und Krankheiten, die Mitorganisation der Hegeschauen und die Organisation aller anfallenden Arbeiten im Revier zum Schutz des Wildes. Jedes Revier muss einen Jagdaufseher beschäftigen. In der Reviergemeinschaft Montal/St. Lorenzen/Pfalzen/Kiens ist dafür Herr Paul Berger beauftragt.

Im Frühjahr findet zusammen mit der Forstverwaltung die Zählung des Rot- und Rehwildes sowie der Spiehhähne statt.

Welche Wildgattung zu welchen Zeiten, in welchem Ausmaß und in welchem Verhältnis weibliches und männliches Wild bzw. junges, reifes und altes Wild erlegt werden darf bzw. soll, wird detailliert im Abschussplan des Landesrates für Jagd und Fischerei aufgrund des Gutachtens der Wildbeobachtungsstelle (5 Experten – WildbiologInnen, ForstbeamtenInnen) festgelegt.

Die hohen vorgegebenen Abschusspläne, speziell beim Rotwild, können nicht immer erfüllt werden. Das wird laut den Experten zu Problemen des Waldes führen, da ein vermehrtes Vorkommen an Wildschäden, speziell beim Jungwald, befürchtet wird. Die Gefahr der Überbejagung besteht nicht.

Neben dem Nachstellen und Erlegen des Wildes übernehmen die JägerInnen eine Reihe wichtiger Aufgaben: Im Herbst und Winter werden im oft meterhohen Schnee bis hinauf zur Waldgrenze Futterstände für Reh- und Rotwild befüllt. Erd- und Hochsitze werden laufend erneuert oder neu gebaut.

Eine überaus wichtige Aufgabe der Jäger ist die Rehkitzrettung. (Dazu mehr in der Frühjahrsausgabe zur Setzzeit des Rehwildes)



An die Einwohner und Gäste der Gemeinde Kiens

Die Revierleitung und die Jägerschaft von Kiens sind immer wieder auf die Mithilfe ihrer MitbürgerInnen angewiesen. Sie bitten die Gäste und die Einwohner der Gemeinde, sich an den Revierleiter oder ein Ausschussmitglied zu wenden, falls

- sie in einen Autounfall mit einem Wildtier verwickelt sind
 - sie ein verletztes oder krankes Wildtier finden
- Bitte bleiben Sie auf den markierten Wegen und Pisten, besonders im Winter. Der Stoffwechsel der Wildtiere ist im Winter auf ein Minimum reduziert. Stress und Flucht im tiefen Schnee bedeuten für die Tiere oft den Tod.

Meiden Sie in der Dämmerung Wald- und Weideflächen, wenn die Wildtiere zur Äsung ihre Deckung verlassen.

Leinen Sie bei Wanderungen Ihre Hunde an und lassen Sie sie in der Nacht nicht freilaufen. Es sind leider zu viele Risse durch Hunde zu beobachten.

Neue Probleme ergeben sich mit dem Auftauchen des Wolfes und der Wildschweine. So wurden auf den Almen am Getzenberg wiederholt Wildschweine gesichtet bzw. deren Schäden auf den Almwiesen festgestellt. Auch der Wolf ist so manchem Jäger und Hofbesitzer sowohl am Getzenberg als auch auf der gegenüberliegenden Sonnenseite begegnet. Man wird sich Gedanken machen müssen, ob die Hofhunde/Haustiere und Nutztiere einer unbekümmerten Zukunft entgegen schauen können.

Die Sichtungen nehmen zu und der Schutzstatus des Wolfes wird früher oder später zu überdenken sein.

Geschichte der Jagd im Jagdrevier Kiens

Am 1. Mai beginnt jedes Jahr in Südtirol, und damit auch im Jagdrevier der Gemeinde Kiens, die Jagdsaison. Oder, wie man bei uns sagt: „die Jagd geht auf“. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Unser demokratischer Zugang zur Jagd stellt im europäischen Raum eine Besonderheit dar. Und auch bei uns war es nicht immer so. Blicken wir zurück, wie sich das Jagdrecht in Südtirol, speziell in Kiens, im Laufe seiner wechselvollen Geschichte gewandelt hat.

Gefürstete Grafschaft Tirol und Habsburgerreich

Bis zur Schenkung des Landes Tirol an die Habsburger 1363 durch die Landesfürstin Margarethe Maunzl lag das Jagdrecht allein beim Landesfürsten / der Landesfürstin als GrundeigentümerIn des Landes. Mit dem Eigentum des Landes übernahmen die Habsburger auch das entsprechende ausschließliche Jagdrecht. Aufgrund der Landwehrpflicht der Bauern stand diesen allerdings die Reisejagd zu, das heißt: alle, die zur Reis, also zum Kriegszug verpflichtet waren, durften Jagd auf Hasen, Füchse und, anderes schädliches Gekier machen. Im Widerspruch dazu gab es eine Verfügung, dass das Jagdrecht auf das sogenannte Niederwild nur dem Adel zustand.



Die Jäger standen im Dienst des Grundherrn, des Kaisers. Sie beaufsichtigten den Wildbestand vor Wilddieben, übernahmen allfällige Abschüsse und führten ihre Herren zu den geeigneten Brunft- und Balzplätzen sowie zu viel frequentierten Wildwechseln und trieben dem adeligen Jäger das Wild vor das Gewehr.

1753 erhielten die Grafen Künigl die Herrschaft Schöneck und damit auch das verbundene Jagdrecht von Kaiserin Maria Theresia zum Lehen.

Beispiel für Abschüsse am Getzenberg 1869– 1887

Kühlehen										
	1869	1870	1871	1872/73	1874	1875	1876	1877	1878	1886
Rehbock						1				
Waldhasen	1									
Alpenhasen	1					1				
Auerhahn									1	1
Henne					1					
Junge					2					
Birkhuhn			1		1					
Haselhühner	4			1	3	4	2	2	2	
Rebhühner					1					
Waldschnepfen					1					
Tauben										
Wachtelkönige						1				

Grunderlass 1848/49

Mit dem Grunderlass 1848 bzw. dem Kaiserlichen Patent von 1849 wurden die Bauern zu Grundeigentümern ihrer Höfe und Wälder, welche sie bis dahin bis auf ganz wenige Ausnahmen nur als Pächter bewirtschaftet hatten. An das Grundeigentum war auch das Jagdrecht gekoppelt. Das Jagdrecht durfte nur auf dem jeweiligen Besitz ausgeübt werden. Und auch dieser musste mindestens zusammenhängend 200 Joch, das sind zirka 150 ha betragen. Damit wurde auch der Grundstein für die Bildung der z.T. heute noch bestehenden Eigenjagdreviere gelegt.

(Fortsetzung folgt in der Frühjahrsausgabe)

*In diesem Sinne: Weidmannsheil
Ihre Kiener Jäger*

Oswald Nagler - Tel. Nr.: 340-4870010
Wolfgang Gasser
Andreas Steger
Tobias Grün
Lorenz Harrasser

Quellen:

- Pfeifhofer, Karl: Der Getzenberg
- Erhard, Heinrich: Die Jagd in Südtirol, Der Schlern, Heft Nr. 7, 2006
- Egger, Josef: Geschichte Tirols – Wagnerische Univ. Buchhandlung 1872
- Landesgesetz vom 17.03.1987, Nr. 14
- Kassabuch des Jagdreviers Kiens 1949-1990

Schützen

3. Luftgewehr – Gemeindeschießen

31 Mannschaften beteiligten sich beim dritten Gemeindeschießen. Im Ehrenburger Schützenheim übten Vereine, Firmen und verschiedene Gruppen ihr Auge mit dem Luftgewehr. Die Mannschaftswertung entschieden die „Waidmannsdo“ mit Lukas Huber, Tobias Grün und Premstaller Hannes für sich. Der zweite Rang ging an die „Ehrenburger Feuerwehr“ mit Martin Hofer, Armin Oberstaller und Lukas Leimegger. Die „Drei Lustigen“ mit Harald Grünbacher, Matthias Pramstaller und Andreas Rettondini haben den 3. Rang errungen. In der Einzelwertung siegte Andreas Inner-

hofer, er erhält für ein Jahr die Wandertrophäe. Ihm folgten auf den Plätzen zwei und drei, Andreas Mayr und Lukas Huber. Besonders erfreulich war die Teilnahme von 8 Frauenmannschaften. Die „Turboschnecken“ mit Sarah Pichler, Renate Pichler und Petra Leimegger erhielten als beste Frauenmannschaft einen Wellnessstag im „Naturhotel Die Waldruhe“. Ein Dank gilt den vielen Sponsoren für die schönen Preise. Die Veranstaltung wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit.



1796–2022 – Dem Herzen Jesu treu

31 Mannschaften beteiligten sich beim dritten Gemeindeschießen. Im Ehrenburger Schützenheim übten Vereine, Firmen und verschiedene Gruppen ihr Auge mit dem Luftgewehr. Die Mannschaftswertung entschieden die „Waidmannsdo“ mit Lukas Huber, Tobias Grün und Premstaller Hannes für sich. Der zweite Rang ging an die „Ehrenburger Feuerwehr“ mit Martin Hofer, Armin Oberstaller und Lukas Leimegger. Die „Drei Lustigen“ mit Harald Grünbacher, Matthias Pramstaller und Andreas Rettondini haben den 3. Rang errungen. In der Einzelwertung siegte Andreas Innerhofer, er erhält für ein Jahr die Wandertrophäe. Ihm folgten auf den Plätzen zwei und drei, Andreas

Mayr und Lukas Huber. Besonders erfreulich war die Teilnahme von 8 Frauenmannschaften. Die „Turboschnecken“ mit Sarah Pichler, Renate Pichler und Petra Leimegger erhielten als beste Frauenmannschaft einen Wellnessstag im „Naturhotel Die Waldruhe“. Ein Dank gilt den vielen Sponsoren für die schönen Preise. Die Veranstaltung wurde von der Bevölkerung mit großer Begeisterung angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit.



Schützenkompanie Ehrenburg 2022



1. Reihe v.l.: Karin Niederkofler, Hanna Oberhofer, Sarah Atzwanger, Nadia Zambelli, Flt. Emmerich Wolfsgruber,

Hptm. Juri Oberlechner, Olt. Thomas Innerhofer, Maria Hopfgartner, Vera Oberlechner, Yvlie Oberlechner, Maria Wolfsgruber

2. Reihe v.l.: Fhr. Peter Weger, Lt. Elias Weissteiner, Efre Oberlechner, Justin Gasser, Marlis Tscholl, Anna Harrasser, Mirko Seeber, Walter Ausserhofer, Obj. Jürgen Hilber, Fhr. Tobias Grün

3. Reihe v.l.: Florian Rastner, Harald Mair, Harald Grünbacher, Marius Pömbacher, Alexander Messner, Arnold Steger, Patrick Hellweger, Michael Gasser, Noah Ausserhofer, Armin Tschöll

4. Reihe v.l.: Manuel Pallhuber, Wolfgang Tschöll, Reinhold Oberhofer, Oskar Seeber, Elmar Plaikner, Armin Weger, Simon Rastner, Damian Grünbacher

Gipfelkreuz am Astjoch mit Bergmesse



Bereits im Jahr 1958 war der erste Gedanke, ein Gipfelkreuz am Astjoch zu errichten, von einigen am Getzenberg eingesetzten Waldarbeitern ausgegangen. Doch ein Unwetter mit stürmischem Wind Anfang der 60er Jahre verzögerte das Vorhaben, da die Waldarbeiter für einen längeren Zeitraum mit den Aufräumarbeiten des angefallenen Schadholzes am Getzenberg und Kühlehn-Hochwald beschäftigt waren. Bei den besagten Aufräumarbeiten waren keine nennenswerten Unfälle zu beklagen. Als Dank für deren Unversehrtheit wurde nun das Vorhaben zur Errichtung des Gipfelkreuzes am Astjoch gezielt vorangetrieben. Mit der Unterstützung verschiedener Spender und freiwilliger Helfer wurde eine für den Zweck geeignete Lärche gefällt, bearbeitet und daraus das Kreuz angefertigt. Die feierliche Einweihung war für den 29. August 1965 geplant. Einige Wochen zuvor wurde am Astjoch der richtige Standplatz ausgesucht und der Sockel gegossen. Am 29. August 1965 wurde wie geplant die erste Gipfelmesse vom Primizianten Friedrich Kaser, unter zahlreicher Beteiligung der Ehrenburger Bevölkerung, zelebriert. Seither findet am Astjoch je-

des Jahr eine Bergmesse, bei widriger Witterung bei der darunterliegenden Einhäuserer Alm, statt. Im Jahr 2015 ist es aufgrund aufgetretener Verschleißschäden notwendig geworden, das Gipfelkreuz zu erneuern. Wiederum, dank zahlreicher Sponsoren und freiwilliger Helfer, wurde das erneuerte Gipfelkreuz am 26. Juli 2015 zum 50-jährigen Jubiläum feierlich eingeweiht. Auch heuer wurde die Bergmesse am Astjoch am 31.07.2022, wie jedes Jahr am letzten Sonntag im Juli, unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung aus Ehrenburg sowie aus nah und fern, gefeiert. Geleitet wurde die Bergmesse von Landsmann, Hochw. Pfarrer Walter Innerbichler, musikalisch umrahmt wurde die Feier von einer Abordnung der Musikkapelle Kiens. Der Reinerlös wird stets den Vereinen und einem wohltätigen bzw. gemeinnützigen Zweck im Dorf zugeführt. Mit Fug und Recht kann die Bergmesse am Astjoch nicht nur als Tradition, sondern auch als Glaubensbekundung und Naturverbundenheit der daran Teilnehmenden bezeichnet werden.

Die Bergfreunde von Ehrenburg kümmern sich lobenswerter Weise um die organisatorischen Belange und sorgen für den Erhalt und die Pflege des Gipfelkreuzes. Im Komitee der Bergfreunde ist je ein Vertreter der Ehrenburger Vereine vertreten. Das Komitee der Bergfreunde setzt sich aktuell wie folgt zusammen: Falkensteiner Theo, Gasser Egon, Gasser Wolfgang, Harrasser Jakob, Tschöll Armin, Weger Ulrich und Wolfgruber Ulrich. Interessierte zum Mitmachen können sich gerne bei einem der Bergfreunde melden.



Mandochor Ehrenburg

Infolge der im Jahr 2020 aufgetretenen und derzeit noch nicht endgültig überwundenen Covid-Pandemie wurde das normale Gesellschaftsleben in den verschiedenen Beziehungen und Erscheinungsformen beträchtlich eingeschränkt. Allgemein waren davon unter anderem auch die Vereinstätigkeiten betroffen. Für den Mandochor bestanden die Beeinträchtigungen hauptsächlich im völligen Ausfall der Regeltätigkeit, wie der Chorproben, der weltlichen und kirchlichen Auftritte sowie einmaliger Vorhaben (Feier des 15-jährigen Bestandsjubiläums, Teilnahme an Wettbewerben, Sängertreffen u.a.m) und nicht zuletzt der Geselligkeit. Mit unvermindertem Elan nahm die Chorgemeinschaft im Frühjahr des laufenden Jahres die Tätigkeit (Proben, Auftritte, Sitzungen der Gremien usw.), wie nachstehend angeführt, wieder auf:

- am 22. Mai gesangliche Gestaltung des Gottesdienstes anlässlich der Trauung des Chormitgliedes Ulrich Wolfsgruber mit Frau Anna Elisabeth Schraffl in der Wallfahrtskirche zum Hl. Martin zu Hofern und Darbietungen beim Aperitif.

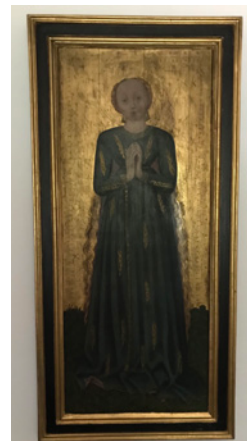


Mandochor mit Brautpaar Anna Elisabeth und Ulrich Wolfsgruber



Ahrntaler Pilgerschar

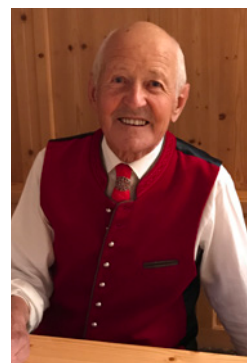
- am 28. Mai gesangliche Gestaltung des um 4.00 Uhr angesetzten Gottesdienstes anlässlich des Bittganges Ahrntaler Pilger zur „Kornmutter“ nach Ehrenburg
- am 28. Mai abends Vollversammlung des Mandochors vorwiegend zur Erledigung bürokratischer Angelegenheiten (Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2021)
- am 11. Juli gesangliche Gestaltung des Bestattungsgottesdienstes in Onach für das Chormitglied Christian Prossliner



Madonna im Ährenkleid „Kornmutter“

Der Mandochor hat unlängst zwei Sänger verloren, und zwar:

Das Gründungsmitglied (2005) und Tenorsänger Erich Auer, welcher aus persönlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht hat. Ein Schritt, der zwar bedauert, jedoch in seinem Sinne angenommen wurde. Die Vollversammlung hat die Verdienste des begeisterten und fleißigen Sängers gewürdigt und ihn zum Ehrenmitglied des Mandochors ernannt.



Ehrenmitglied Erich Auer

Sichtlich betroffen vom tragischen plötzlichen Unfalltod des Chormitgliedes, Tenorsänger Christian Prossliner, hinterlässt sein Fehlen eine augenscheinliche Lücke in der Chorgemeinschaft. Die Sängerkollegen samt Chorleiterin werden den Verstorbenen, ob seiner Verdienste, in ehrender Erinnerung behalten. In Wertschätzung des verstorbenen Christian verabschiedeten sie sich von ihm im gesanglich mitgestalteten Beerdigungsgottesdienstes in Onach. Er möge ruhen in Frieden!



Tödlich verunglückter Sänger Christian

Der Chor wird sich nach wie vor bemühen, im Rahmen des Möglichen und der auftretenden Bedürfnisse, sein Bestes zu geben. Jedenfalls wird nach der ausklingenden Sommerpause die Tätigkeit wieder aufgenommen und gemäß dem noch zu erstellenden Programm abgewickelt.

Der neuliche „Mitgliederschwind“ - Verlust zweier Mitglieder (siehe oben) - erfordert die Ausschau nach

einer Verstärkung, um die entstandenen Lücken baldigst schließen zu können. Daher der Aufruf an sang- und musikfreudige Jugendliche und Erwachsene, sich zum Mitwirken am Mandochor beim Obmann oder einem Chormitglied zu melden. Jedwede Interessnahme im besagten Sinne ist willkommen.

AVS Ortsstelle Kiens

Einleitung

Mit Genugtuung kann die AVS Ortsstelle feststellen, dass bisher, die vom Verein geplante Tätigkeit für das laufende Jahr, programmgemäß verwirklicht werden konnte, es sei denn, dass dies verschiedene nicht vorhersehbare Umstände, z.B. widerliche Wetterverhältnisse, nicht ermöglicht haben. Genauso erfreulich erweist sich die Tatsache, dass die einzelnen Initiativen - für die Jugend, Wanderer, Alpingruppe, Biker und Senioren - erfolgreich und ohne nennenswerte Unfälle bzw. Verletzungen mit Begeisterung aller Teilnehmenden verlaufen sind. Besagtes animiert die Vereinsfunktionäre, sich weiterhin um das Gedeihen der Vereinstätigkeit zu bemühen, indem den Mitgliedern nach wie vor ein interessantes Programm präsentiert wird und die diesbezüglichen Vorhaben gut organisiert und zur Zufriedenheit abgewickelt werden.

Verwirklichung des Tätigkeitsprogramms

21. Mai 2022 - Mt. Bike Tour Monte Baldo am Gardasee

Mit einem Bus mit Radanhänger fuhren wir nach Brentonico in der Nähe von Mori. Von hier starteten wir unsere Radtour bergaufwärts über kleine Straßen



mit angenehmer Steigung, zuerst vorbei an einigen Dörfern, dann über Almgebiete, bis wir den höchsten Punkt (ca. 1760 m) unserer Tour, die Bergstation der Seilbahn von Malcesine erreichten. Von hier hat man eine großartige Aussicht nord- und südwärts über den See. Nach dem Mittagessen erwartete uns eine lange Abfahrt, vorbei an ausgedehnten Almen und hinab in die Ortschaft Bardolino. Dort hatten wir noch Zeit, das mediterrane Flair zu genießen. (18 Teilnehmer)

22. Mai 2022 - Wanderung Tre Cime di Bondone

Schöner Rundwanderweg auf der Hochebene des Bondonegebietes. Start auf 1560 mt und Überschreitung von „Cornetto, Doss d'Abramo und Cima Verde“. Variante: Kurzer, aber extrem knackiger Sportklettersteig C/D, der über einen Normalweg umgangen werden kann. Die beliebte Dreigipfelrunde liegt im dortigen Naturpark und beschert grandiose Ausblicke auf die Brentagruppe und die Dolomiten.

31. Mai 2022 – Seniorenwanderung Knottenkino – Vöran

Von Ehrenburg starteten wir mit dem Zug nach Terlan und von dort fuhren wir mit dem Bus weiter auf den Tschöggelberg bis zum Gasthof „Grüner Baum“ oberhalb von Vöran. Nach einer kurzen Kaffeepause führte die Wanderung den Schützenbrünnelweg entlang – ca. 1 Stunde – bis zum Weberhof und darauf etwas ansteigend hinauf zum Knottenkino. Die rundum liegenden Berggipfel waren leider nebelverhangen. Trotzdem genossen wir wie in einem Naturkino den Rundblick auf das Überetsch, das Ultental und den Meraner Talkessel. Anschließend genossen wir im Gasthof Alpenrose das Mittagessen und den geselligen Nachmittag. Mit Bus nach Terlan und weiter mit dem Zug kehrten wir wieder zurück ins Pustertal. (36 Teilnehmer)

12. Juni 2022 – Kneippwanderung mit Monika Engl

„Alles was wir brauchen, um gesund zu bleiben hat uns die Natur reichlich geschenkt“, so Pfarrer und Naturkoryphäe Sebastian Kneipp. Bei dieser Wanderung in unserer wunderschönen Natur ging es dieses Mal um keinen Berggipfel als Ziel, sondern um das, was uns die Natur zum Leben schenkt. „Wasser, Erde, Luft, Licht/Sonne seien die Urelemente allen Lebens und alles Leben folgt“, so die Wanderführerin. Bei dieser Wanderung erforschen wir die unterschiedlichen Aspekte von Bewegung in der frischen Luft. Wir tauchen in das kalte Wasser, dem Doktor der Natur. Dabei nutzen wir Bächlein für kalte Wasseranwendungen mit spürbarem Soforteffekt. Des Weges lernen wir Heil- und Wildkräuter und deren Wirkung kennen. Wir erfahren und erörtern, was eine natürliche und gesunde Ernährung beinhaltet. Wir erhalten einen Einblick in Naturgesetze und was eine Lebensordnung beinhaltet: Sonnenbaden, Atemübungen, Austausch zu verschiedenen Themen der Lebensordnung runden diesen Tag ab, von dem wir erholt, erfrischt und mit wertvollen und brauchbaren Anregungen für den Alltag im Rucksack bepackt zurückkehren. (7 Teilnehmer)

**18. Juni 2022 - Wanderung Telfer Weissen (2.588m)**

Mit dem Vereinsfahrzeug wurden die 5 an der Wanderung/Bergtour Telfer Weissen Teilnehmenden zunächst in Ortschaft Obertelfes/Ratschings gefahren, abweichend von der geplanten Gondelauffahrt auf den Rosskopf, die Aufstiegsanlage, welche zurzeit erneuert wird. Von Obertelfes ausgehend führte die Tour zunächst über Wiesenhänge und Waldgebiet auf dem Telfer Almweg knapp unter die Waldgrenze zur bewirteten Freundalm. Nach einer kurzen Einkehr bewältigte die Wandergruppe den steileren Teil der Wanderung auf dem gut ausgeschilderten Steig, wobei das Tourenziel wiederholt erspähbar war. Das begangene

Almgebiet bot eine Vielfalt an Almflora und mit zunehmender Höhe einen entsprechend ausgedehnten Rundblick. Nach Überschreitung der sog. Ochsen-scharte führte die Tour ins alpine Gelände, vorbei an kleinen natürlichen Seen und durch die stetig karger werdende Vegetation in Richtung des angepailten Tourenzieles. Der Gipfelspurt bestand in der Bewältigung eines seil- und trittgesicherten Kamins und eines ebensolchen Steiges zum Gipfelkreuz. Der aus vorwiegend Kalkgestein gebildete Gipfelrücken, von der Freundhütte ausgehend zu erreichen in einer dreieinhalb-stündigen Gehzeit, ist ein exzellenter Aussichtspunkt ins Tal und in die fantastische und einmalige Bergwelt ringsum, seien es der Pflerscher Tribulaun als auch die Bergriesen der Stubai Alpen im Norden, die Gletscherwelt der Zillertaler, Richtung Osten und die Dolomiten im Süden u.v.a.m., Rundblick der ergiebig genossen wurde. Nach einer Stärkung aus dem Rucksack kehrten die Wanderer wieder auf der Aufstiegsroute zurück zur Mittagsrast auf der Freundalm. Anschließend ging es, vollbepackt mit vielen neuen Eindrücken und dem sichtlich genossenen Bergerlebnis, nach Obertelfes zurück, um die Heimfahrt anzutreten. Die Gesamtgehzeit betrug 5,5 Stunden, wobei 1.330 hm im Auf- und Abstieg jeweils bewältigt wurden.

26. Juni 2022 - Rundwanderung zur Latemarhütte

Bei herrlichem Wetter konnten wir die einmalige Landschaft dieses sagenumwobenen Gebietes genießen. (16 Teilnehmer)

28. Juni 2022 – Seniorenwanderung Rodenecker Alm – Pianerkreuz – Ahnerberg

Mit dem Zug fuhren nach Mühlbach und von dort mit dem Almbus zum Zumis Parkplatz (Rodenrecker- Lüsnergrenze), dem Ausgangspunkt unserer Wanderung. Leicht ansteigend gingen wir durch Wald und blühenden Almwiesen zur Roner Hütte und weiter bis zur Pianer-Kreuz-Kapelle. Nach einem kurzen Aufenthalt wanderten wir wieder den alten Almweg entlang talwärts bis zum Gasthof Ahnerberg. Eine kleinere Gruppe wanderte zurück zum Zumis Parkplatz und nahm den Almbus bis zum Ahnerberghof. Dort wurden wir mit einem schmackhaften Mittagessen verwöhnt und, wie's bei den Seniorenwanderungen der Brauch ist, ließen wir den Nachmittag mit Musik und Gesang fröhlich ausklingen. Mit Bus und Zug fuhren wir anschließend wieder zurück nach Ehrenburg. (28 Teilnehmer)

02.-03. Juli 2022 - Hochtour Wochenende Castor

Samstag: Mit dem Sessellift fuhren wir in zwei Etappen bis zum Colle di Bottaforca (2.672m). Von dort ging es zu Fuß auf dem gut ersichtlichen Hüttenweg nach Norden weiter. Nach etwa einer Stunde auf dem gemütlichen und sanft ansteigenden Weg wurde es immer steiler und felsiger. Durch Felsen, über Grate und streckenweise über ausgesetzte, aber gut gesicherte Stellen ging es bergauf bis zur Quintino-Sella-Hütte (3.585 m).

Sonntag: Gleich hinter der Hütte beginnt der sanft ansteigende Gletscher und wir stiegen in Richtung Punta Perazzi, dort links vorbei nach oben. Eine steile Rampe führte uns dann zum Felikjoch (4.063 m). Von hier folgten wir dem imposanten, weißen Grat zum Gipfel. Eine großartige Gletschertour mit einem fantastischen Panorama in der Monte Rosa Gruppe über die Quintino Sella Hütte auf der Südseite. Eine großartige, von Erfolg gekrönte Gletschertour (9 Teilnehmer)



26. Juli 2022 – Seniorenwanderung Moos - St. Leonhard in Passeier

Die Juliwanderung der AVS-Senioren führte dieses Mal ins Hinterpasseier, und zwar nach Moos (1000 m). Ein ad hoc vom Verein organisierter Reisebus übernahm die Hin- und Rückfahrt. Im Zentrum der Gemeinde bot sich die Gelegenheit zu einer kurzen Kaffeepause. Anschließend wanderten die Teilnehmer auf dem im Jahr 2015 angelegten, teils auch befestigten und gesicherten Wanderweg durch die schaurige Passerschucht. Infolge der Trockenheit in den vergangenen Wochen führte der Gebirgsbach verhältnismäßig wenig Wasser. Trotzdem war das Tosen des schäumenden Gewässers ein ständiger Begleiter, da sich dieses durch ein unwegsames und felsiges Bachbett mit Klippen und natürlichen Flussschwellen den Weg in die Etsch bahnen musste. Die bewältigte Wan-

derstrecke, ausgehend von der Gemeinde Moos bis in die Hauptgemeinde St. Leonhard, wurde in knapp 3 Stunden Gehzeit bewältigt. Am Wanderziel angekommen, bot sich die historisch bekannte und berühmte Gaststätte „Zum Sandwirt“, Geburtshaus des Tiroler Freiheitskämpfers Andreas Hofer, Einkehr zu halten und das Mittagessen einzunehmen. Gut bewirtet und nach dem in geselliger Runde bei Musik, Gesang und Tanz verbrachten Nachmittag trat die Wandergruppe (40 Teilnehmer), beeindruckt vom urigen Passeiertal und vom Erlebten, die Heimreise an.



Jugendtätigkeit

Ein bekanntes Sprichwort lautet: „In der Jugend liegt die Zukunft“, Aussage die nach wie vor gilt. Besonders im Vereinsleben ist es sinnvoll und wichtig, Jugendliche einzubeziehen, einerseits damit sie am Gesellschaftsleben teilhaben und andererseits, um den Fortbestand des Vereinswesens zu gewährleisten. In der örtlichen AVS Ortsstelle hat die Jugend zweifelsohne ihren Stellenwert, genauso wie die übrigen Sparten (Wanderer, Biker, Alpingruppe und Senioren). Wünschenswert und anzustreben ist zurzeit jedoch eine massivere Teilnahme vonseiten der Jugendlichen an den für sie geplanten Vorhaben, mit Unterstützung vonseiten der Eltern und Gremien für Jugendarbeit. Organisatorisch herrscht derzeit ein dringender Bedarf an Mitarbeit im Jugendsektor. Personen, Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene, die Interesse an der Jugendbetreuung/Arbeit im AVS der Ortsstelle haben, sind jederzeit willkommen, diesbezüglich mitzuwirken. Zweckdienliche Meldungen werden von der Ortsstelle dankbar entgegengenommen.

AVS Jahresvollversammlung 2022

Aufgrund der für den 28. Mai d. J. vom AVS-Ausschuss der Ortsstelle Kiens vom 09. Mai beschlossenen Einberufung der 10. Jahreshauptversammlung 2021 im Vereinshaus Kiens, wurde diese mit einer Betei-

ligung von 70 Teilnehmern - Mitglieder und getrennt Geladene - mit Beginn 20.00 Uhr abgehalten. Gleichzeitig wurde die im Jahre 2020 Covid 19 bedingt entfallene Jahreshauptversammlung in die anberaumte Versammlung einbezogen.

Mit einer musikalischen Einlage wurde die Versammlung im Vereinshaus Kiens vom 1. Vorsitzenden der AVS Ortsstelle, Markus Kaser eröffnet. Nach dem allgemeinen Willkommensgruß an die Erschienenen begrüßt der Vorsitzende namentlich folgende Personen/ Persönlichkeiten bzw. Vertreter örtlicher Vereine, Verbände und an der Versammlung Mitwirkenden, so den Bürgermeister der Gemeinde Kiens, Andreas Falkensteiner, die Mitglieder des örtlichen AVS-Ausschusses, die Vertreter der AVS Sektion Bruneck angeschlossen Ortsstellen, die Vertreter der örtlichen Vereine, die Tourenleiter/Begleiter, die der Bäuerinnenorganisation Angehörigen (Verköstigung der Teilnehmer mit „Tirschtlan und Krapfen“) und weitere an der Verwirklichung des Tätigkeitsprogrammes mitwirkende Personen. Ein besonderer Dank wird der Gemeinde Kiens für die kostenlose Bereitstellung des Vereinslokales für die Verwaltung des Vereins und des Vereinshauses für die Abhaltung der heutigen Versammlung ausgesprochen, genauso den Mitgliedern des AVS-Ausschusses den Tourenleitern/Begleitern und aktiv Mitwirkenden am Vereinsgeschehen, der Raiffeisenkasse für die finanzielle Unterstützung, sowie den Familien für ihr Verständnis hinsichtlich der Entbehrungen im Zusammenhang mit der Vereinstätigkeit.

In einer Schweigeminute wurde der verstorbenen Vereinsmitglieder gedacht, und zwar: Alois Knapp, Christoph Graber, Martina Lamp/Rubner, Reinhold Lienesberger, Günther Tschurtschenthaler, Verstorbene, welche der Verein in ehrender Erinnerung behalten werde.

Anschließend erfolgte die Ehrung langjähriger AVS-Mitglieder Jahre 2020/21. Nachdem im Jahre im Jahr 2020 Covid-bedingt keine Jahreshauptversammlung stattgefunden hat, werden die Ehrungen der langjährigen AVS Mitglieder für das besagte Jahr zeitgleich mit den Ehrungen des laufenden Jahres vorgenommen. Dabei handelte es sich um folgende Personen mit den danebenstehenden Vereinsjahren:

Jahr 2020: Manfred Harrasser, Antonia Steger/Brunner, Nikolaus Kier, Stefan Brunner (jeweils für 25 Jahre)

Jahr 2021: Ernst Nagler, Robert Gasser, Matthäus Wierer, Margaret Auer/Künigl (jeweils für 25 Jahre)

Jahr 2020: Werner Kirchler (für 40 Jahre), Mayrl Walter (für 50 Jahre)

Jahr 2021: Anton Huber (für 40 Jahre), Josef Huber (für 60 Jahre)

Den genannten Personen wurde für ihre lobenswerte Vereinstreue gedankt und ein passendes Präsent, sowie das zum jeweiligen Jubiläum angefertigte Vereinszeichen aushändigt. Ein langanhaltender Applaus seitens der Versammelten unterstrich die Wertschätzung der Vereinstreue.

Die anschließende Verlosung/Tombola sorgte für Spannung, da dabei die „Glücksfee“ das Sagen hatte.

Vom Vorsitzenden wurde darauf mittels einer Diashow ein summarischer Rückblick auf die Vereinstätigkeit der Jahre 2020 und 2021 aufgezeigt. Den gezeigten Aufnahmen war die Vielfältigkeit der Initiativen und Aktivitäten der örtlichen AVS Ortsstelle zu entnehmen, was das dafür aufgebrachte Engagement und den guten Geist aller am Vereinsgeschehen Mitwirkenden, kurz, das rege Vereinsleben, zum Ausdruck brachte. Auch diese Vorstellung ernte ein kräftiger Applaus.

Der Bürgermeister Andreas Falkensteiner bedankte sich zunächst für die Einladung zur heutigen Versammlung. Nach seiner Gratulation für die Vereinstreue der geehrten Vereinsmitglieder dankte er den Funktionären des Vereins für ihre Bemühungen um das Vereinsleben, sowie den Verantwortlichen für die ordnungsmäßige Abwicklung der Vereinstätigkeit (Touren – Wanderführer/Begleiter, Betreuer der Jugendlichen, Organisatoren der Seniorenwanderungen und Rad/Skitouren, Rodelausflüge udgl.) Er betonte auch die wichtige Rolle des örtlichen Vereins für die Dorfgemeinschaft, dessen Tätigkeit alle Sparten der Bevölkerung einbeziehe und dabei für die Gesundheit und Naturbezogenheit der Gesellschaft einen wertvollen Beitrag leiste.

Martin Krautgasser überbrachte die Grüße der AVS Sektion Bruneck und unterstrich die Wichtigkeit einer guten Zusammenarbeit mit den Ortsstellen, die auf Kiens bezogen, jedenfalls gegeben sei. Ein besonderer Dank, so Herr Martin Krautgasser, gelte dabei den Vereinsfunktionären für ihren lobenswerten Einsatz. Der Vorsitzende verwies auf die Schwierigkeiten, zum Teil auch aufgrund der ständig zunehmenden Bürokratisierung bei der Suche nach ehrenamtlichen Mitarbeitern für die Vereinstätigkeit.

Restliches noch im laufenden Jahr 2022 zu verwirklichendes Tätigkeitsprogramm:

Sa. 03.09.2022 – Masarè Klettersteig (Rosengarten)

Sa. 18.09.2022 – Rundwanderung Campill, Medalges, Schlütterhütte, Mühlental

So. 09.10.2022 – Wanderung Croda da Lago
 So. 23.10.2022 – Herbstwanderung
 Sa. 10.12.2022 – 12. Jahreshauptversammlung mit
 Neuwahlen

Seniorenwanderungen

Jeden letzten Dienstag in den Monaten von März bis Oktober.

Jugend

September: Klettersteig/Wanderung
 Oktober/November: Kletterkurs

Vorstellung der Tourenleiter und Tourenbegleiter:

Johann und Margareth Willeit

Nach über 50 Jahren Mitgliedschaft im Alpenverein Südtirol halte ich einen kurzen Rückblick auf eine erlebnisreiche und schöne Zeit in den Bergen, hier in Südtirol und auch über die Grenzen hinaus: In den 60er Jahren, als Mitglied der Alpenvereinsjugend der Sektion Bruneck, gab es die ersten Gehversuche in den Dolomiten, u.a. Peitler Kofl, Hl. Kreuzkofl, Große Zinne und verschiedene andere. Anschließend wagte man sich schon weiter, so wie in die Gletscherregion der Zillertaler Alpen, immer vom Ahrntal aus, wo man immer mit gleichaltrigen und gleichgesinnten Kollegen unterwegs war. Der Hochfeiler, Gr. Mösel, Schwarzenstein, Rötspitze und verschiedene mehr wurden bestiegen. Die Ausrüstung von damals (Steigeisen, Eispickel usw.) ist heute zum Teil schon museumsreif. Da es zu der Zeit nichts anders gab, war man sowieso „bestens ausgerüstet“. Es folgten die 70er Jahre, wo sich der Blick schon in die Westalpen richtete und in der Schweiz, wo die 4.000er und in Frankreich die 5.000er auf uns warteten. In den Jahren von ca. 1972 bis 1980 wurden Matterhorn, Monterosa und weitere 4.000er in der Schweiz und in Frankreich der Mont Blanc bestiegen, teils im Sommer teils im Winter mit Skiern. Anfang der 80er Jahre kam dann die erste Einladung von einem guten Bekannten aus Oberösterreich in die kanadischen Rocky Mountains, wo ich inzwischen mit vielen Kollegen, von Vancouver bis Calgary und Edmonton, mehrmals auf Skitour war. Skitouren - über die Grenzen hinaus - standen dann in den letzten 30 Jahren in kurzen und längeren Abständen auf dem



Programm, wo u.a. die Hohe Tatra in Polen, Nord-Norwegen, Grönland und Kamtschatka, die wohl am interessantesten und erlebnisreichsten waren. Bei einigen Touren in den Dolomiten, der Schweiz und in Canada war auch meine Frau Margareth mit von Partie. Bei der Wiedergründung der AVS Ortstelle Kiens im Jahr 2010 übernahm ich bis 2019 die Aufgabe als Ortsstellenleiter. Auch in dieser Zeit konnte ich viele positive Erfahrungen sammeln und schöne Stunden in den Bergen verbringen. Im Zweigespann, mit Margareth, betreuen wir schon seit Jahren die AVS Senioren bei den monatlichen Wanderungen von März bis Oktober, was wir, insofern es die Gesundheit zulässt, noch einige Jahre fortsetzen möchten. Außerhalb vom „Alpenvereinsleben“ war ich 20 Jahre lang aktives Mitglied der Bergrettung Vintl und als Lawinenhundeführer im Alpenverein Südtirol tätig.

Robert Obkircher

Robert Obkircher, Jahrgang 1980: Vor zehn Jahren bin ich aus dem Sarntal nach Kiens gezogen und arbeite als LKW-Fahrer. Bereits seit 15 Jahren bin ich Mitglied beim Alpenverein (5 Jahre beim AVS Bozen und seit 10 Jahren bei AVS Kiens). Ich bin sportlich sehr aktiv, sowohl im Sommer als auch im Winter, und bin viel und gerne in den Bergen unterwegs. Das hat mich auch dazu bewogen, 2018-19 die Tourenleiterausbildung beim AVS zu machen. Ein breites Repertoire vom Fels über Eis und Schnee wurde uns an verschiedenen Wochenenden und intensiven Mehrtageskurse geboten. Ich konnte viele neue Erfahrungen sammeln und mit Begeisterung führe ich Touren sowohl im Sommer als auch im Winter. Der Alpenverein bietet jedem die Möglichkeit, an organisierten Wanderungen oder anspruchsvolleren Touren teilzunehmen und bringt sportinteressierte Leute zusammen, die ihre Freizeit gerne in den Bergen verbringen.



Lukas Mayrl

Ich bin 24 Jahre alt und wohnhaft in Kiens. Nach Abschluss der Matura an der TFO begann ich das Studium, absolvierte verschiedene Ausbildungen und lebte für einige Zeit in verschieden



Ländern, habe gearbeitet und bin gereist. Jetzt bin ich als Wanderführer tätig und ebenso die Fotografie fasziniert mich. Bereits seit mehreren Jahren bin ich Mitglied beim AVS. Durch den Alpenverein wurde die Ausbildung zum Tourenleiter erfolgreich absolviert.

Hobbies: Paragleiten, Skitouren, Alpinismus, Klettern und Wandern. Wünsche und Erwartungen: Erfolgreiche und spannende Touren/Kurse zu organisieren und alle Altersklassen zu begeistern. Wünschenswert ist, dass der Verein die Tätigkeit mit viel Fleiß und Erfolg weiterführt und vor allem die Liebe und den Respekt zur Natur übermitteln kann.

Michael Ralser

Jahrgang 1984, seit einem Jahr wohnhaft in Sankt Sigmund und arbeitet bei der Firma Gasser Iveco GmbH. Ursprünglich Mitglied im AVS Sankt Lorenzen, seit 7 Jahren in der Sektion Kiens.



Ausbildung und Funktion als Tourenleiter bei Skitouren, Hochtouren und Klettersteigen. Hobbys: Bergtouren und Wandern, Calisthenics. Ich freue mich, dass Kiens einen aktiven und motivierten AVS-Verein hat. Es gibt, angefangen bei Kindern bis hin zu Senioren, ein abwechslungsreiches Programm.

Siegfried Daprà

Jahrgang 1968 und wohnhaft in Antholz Niedertal. Seit der Wiedergründung der Ortsstelle begleitet er als begeisterter Bergsteiger sowohl Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Klettersteige oder auch gemütliche Wanderungen. Besonders gut kennt er sich in den Dolomiten aus und findet auch in der Hochsaison einsame Plätzchen.



Josef Plankensteiner, vulgo „Hausa Leara“

Bei dieser Gelegenheit soll auch der Senior fortgeschrittenen Alters, Sepp Plankensteiner, bekannt auch unter „Hausa Leara“, selbst Urgestein der AVS Ortsstelle Kiens und profunder Kenner unserer Heimat über die Grenzen hinaus, erwähnt werden. Nutznießer seiner profunden Kenntnisse sind unter anderen auch die Teilnehmer/Innen an den AVS Seniorenwanderungen, welche bei den Ausflügen über Interessantes und Wissenswertes der jeweils aufgesuchten Gegenden und Ortschaften fachkundig informiert werden.



Schlusswort

Das zurzeit herrschende allgemeine Unbehagen in der Bevölkerung - Corona, Ukrainekrieg, Klimaprobleme, Ressourcennotstände, Preissteigerungen, politische Unstabilitäten u. a. m. - ist zweifelsohne belastend. Es erweist sich nicht als einfach, das besagte Unbehagen gezielt und wirksam zu mildern oder gar zu eliminieren. Die nun wieder gelockerten Vereinstätigkeiten können unter anderem dazu beitragen, das geschmälerete Wohlbefinden sowohl persönlich als auch in den gesellschaftlichen Beziehungen zu lindern. Gerade der Alpenverein, als natur- und bergverbundene Interessengemeinschaft, bietet zahlreiche Möglichkeiten, von Alltagssorgen und Problemen zeitweilig Abstand zu nehmen, indem die vielfältigen Angebote genutzt werden. Zudem ehrt es den Verein, wenn seine Mitglieder Interesse am Vereinsgeschehen zeigen, indem sie an den vom Tätigkeitsprogramm vorgesehenen Initiativen interessiert sind und sich nach Möglichkeit aktiv daran beteiligen. In diesem Sinne sei dem Verein und den Mitgliedern ein gutes Gelingen der geplanten Vorhaben beschieden, insbesondere schöne erbauende Erlebnisse und eine unversehrte Heimkehr von den einzelnen Initiativen.

Der örtliche AVS Ausschuss

ASV Sektion Fussball: Infos – News

Intensive Vorbereitungen auf die neue Saison, in der Hoffnung auf einen milden Pandemieverlauf

In allen Bereichen, sprich Mannschaften und Vereinsstrukturen, wurde von allen Vereinsverantwortlichen in den Sommermonaten, teils sehr zeitaufwendig, aber umsichtig und zielführend gearbeitet. Dies ist notwendig, um einen optimalen Verlauf für die über 100 Aktiven in der Sektion Fußball zu garantieren. Man sollte nie vergessen, dass wir Sportler in einem Altersbereich von fünf bis über dreißig Jahren erfassen, altersgerecht beschäftigen und zwar laut Vereinsleitbild der Abteilung Fußball. Der Schwerpunkt liegt - wie geplant - in der Jugendförderung.

1. Mannschaft

Fakt ist, dass wir bereits letzte Saison mit einem sehr kleinen Kader auskommen mussten, weil jüngere Jahrgänge in vergangenen Jahren nicht ausreichend gefördert wurden und somit es nicht in die 1. Mannschaft schafften. Aus diesem Grund hat man beschlossen, für die kommenden 1-2 Saisons einige auswärtige Spieler zu integrieren, die mit unseren älteren Spielern gerade für unsere jungen Kicker eine Hilfe sein sollen.

Als neuer Trainer konnte ein erfahrener Mann, nämlich Stefan Putzer (Bild re) engagiert werden. Der Coach aus Vintl, seines Zeichens Sparkassendirektor in Bruneck, hat die Mannschaft zur Zufriedenheit aller gut auf die kommende Meisterschaft vorbereitet. Als Torwarttrainer arbeitet Daniel Oberhofer im Team.



Der Verein bedankt sich auf diesem Weg auch beim Trainer Peter Pitzinger, der die letzten, von der Pandemie gezeichneten Saisons, die Mannschaft souverän geführt hat. Etwas Kurioses noch, das für Peter spricht: er hat es geschafft, die Mannschaft vor dem Abstieg zu retten, trotz eines Stürmers (der Name ist der Redaktion bekannt), welcher sage und schreibe 3 Tore erzielt hatte.



Jugendsektor

Dieser Bereich liegt dem Verein besonders am Herzen und es wird kein Aufwand gescheut, um die Mannschaften optimal zu trainieren und betreuen.

Die Trainer und Betreuer arbeiten laut Leitbild des Vereins, aber auch die Eltern sollten sich einige Überlegungen zu Herzen nehmen. Hier einige grundlegende Gedanken:

- Fußball ist ein Mannschaftssport und nebenbei sehr günstig.
- Ein Spiel wird nicht von einem Kind gewonnen oder verloren; die Kinder lernen, als Gruppe schwierige Situationen zu meistern.
- Die Mannschaften bestehen aus Kindern und der Faktor Spaß soll vor dem Erfolg stehen
- Überlasst bitte den Trainern die fußballtechnische Entwicklung; die Eltern sollten eine positive Unterstützung anbieten und eine regelmäßige, pünktliche Trainings- bzw. Spielpräsenz ermöglichen.
- Vermeiden wir bitte lautstarke Kommentare während der Spiele und kritisieren nicht öffentlich Trainerentscheidungen. Wir wissen ja nicht, welche Aufgabe der Coach dem jeweiligen Spieler gegeben hat.
- Sollte es irgendwelche Probleme geben, bitte den Trainer persönlich oder den Sektionsleiter ansprechen.
- Nur gemeinsam, Eltern, Trainer und Betreuer können wir dem Kind ein optimales Ambiente in seiner Freizeitbeschäftigung bieten. Vor allen Dingen sind die Eltern gefordert, das Freizeitprogramm ihres Kindes nicht mit zu vielen Angeboten auszufüllen.

U6 und U8 – „Kiena Panther“

Die Jüngsten im Verein (siehe Bild) haben heuer beim Finale in Olang bei 28 teilnehmenden Mannschaften die Meisterschaft gewonnen. Das war die Krönung einer längerfristigen Jugendarbeit mit Kindern ab 5-6 Jahren. Die Trainer Karl Wierer und Egon Gasser werden auch in der kommenden Saison wieder versuchen, diese neuen jungen Kicker sachte in die Gruppensportart Fußball einzuführen.

U 9 – „Kiena Panther“

Die Fußballer dieser Altersklasse werden heuer von Gabriel Wierer und Jan Plaikner trainiert. Beide haben durch ihre langjährige Erfahrung in der 1. Mannschaft alle Voraussetzungen für eine zielführende und erfolgreiche Arbeit.

U 12

Dem letztjährigen Trainer Salvo Jocularo wurden noch Markus Hernegger und Werner Kammerer zur Seite gestellt. Auch hier ist man überzeugt, eine gute Wahl getroffen zu haben.



B - Jugend

Die Mannschaft hat unter dem letztjährigen Trainerteam um Rudi Falkensteiner große Fortschritte gemacht. Heuer ist es dem Verein gelungen, mit Michael Schuster (siehe Bild) einen Trainer zu verpflichten, der zuletzt unter anderem die Mannschaft Rasen/Antholz in der 1. Amateurliga trainiert hat. Auch Patrick

Gasser arbeitet hier als Trainer und Felix Graber als Teammanager bei den Spielen.

Das Dorfturnier: ein voller Erfolg

16 Mannschaften hatten sich zum heurigen Fußball-Dorfturnier gemeldet. Bei strahlendem Sonnenschein und zahlreichen Zuschauern war es insgesamt eine interessante und spannende Veranstaltung. Das Organisationsteam um Sektionsleiter Lukas Gatterer und Georg Seebacher sowie Lois Mutschlechner, verantwortlich für das leibliche Wohl, hat eine hervorragende Arbeit geleistet.

Die Sektion Fußball dankt allen Sponsoren von Sachpreisen.



Nach spannenden Spielen und einem packenden Finale hat das Team der FF Ehrenburg (im Bild) vor dem FC Kattla und den Kappen Kids auf Platz drei, gewonnen.

Fußball-Gaudiwoche

Letzten Sommer fand wieder eine Fußball-Gaudiwoche statt.



Zielsetzungen der beiden

Trainer Karl Wierer und Egon Gasser wurden größtenteils erreicht und waren folgende:

- die Kinder verbesserten grundlegende Fertigkeiten, Fußballtechniken und teils Taktiken
- mittels spezieller Übungen wurde auch an der Koordination gearbeitet
- wichtiger Faktor bleibt immer der soziale Aspekt: sie lernten, sich in Gruppen zu integrieren.
- verschiedenste Spiele mit und ohne Ball trugen zu einem hohen Spaßfaktor bei.

Ein Dankeschön an die Jugendspieler, die fleißig bei den Vorbereitungen mitgearbeitet haben. Mit einem Abschlussturnier und anschließendem Buffet endete diese interessante Sommerbeschäftigung.

...und was ich noch sagen wollte!

Herzlichen Dank an...

... Michael Wierer, er hat 2 Trikotsätze für die 1. Mannschaft spendiert (Bild re)

... „Schmid Peato“, er sorgte stets für blitzblanke Umkleidekabinen und Trikots. Wir wünschen dieser Kienner Fußballlegende auf diesem Weg eine gute Besserung.



- ... unsere Chefin vom Magazin Laura Holzer, die alle Fußballer einkleidet unsere Ausstattung professionell verwaltet.
- ... die vielen Sponsoren, sie haben auch in einer derzeit so schwierigen wirtschaftlichen Situation den Verein unterstützt.
- ... an den Bürgermeister & die Gemeindereferenten, sie haben immer ein offenes Ohr für die Belange der Sektion Fußball.
- ... an die Arbeiter des Gemeindebauhofes Markus, Manuel und Paul, die uns bei Bedarf immer eine Hilfestellung geben.
- ... alle Eltern, sie begleiten immer zahlreich die Jugendmannschaften bei ihren Spielen.
- ... Vereinsmitglied werden: Ich erlaube mir noch einmal zu wiederholen, dass wir als Verein auf jeden Cent angewiesen sind. Gerade für eine gute Jugendarbeit müssen ausgebildete Trainer engagiert werden und dass sich das in sportlicher Hinsicht

mittelfristig lohnt, liegt auf der Hand, aber auch mit Kosten verbunden ist. Die laufenden Ausgaben zur Erhaltung der Sportanlage, der Vereinsbusse, Bekleidung, usw. sind zudem relativ hoch. Mit einem jährlichen Beitrag von 15 Euro wird man Mitglied des ASV Kiens und unterstützt so eine sinn- bzw. wertvolle soziale Arbeit. Wir freuen uns auf neue Mitglieder. Zwecks Infos wendet euch bitte an unsere Vorstandsmitglieder.

Der Verein freut sich wieder auf zahlreiche Besucher anlässlich unserer Spiele. Für unsere Fans gibt es wieder die vergünstigte Saisonskarte, die beim ersten Heimspiel erworben werden kann. Für das leibliche Wohl wird auch bestens gesorgt.

Sagen wir mal so, wir gehen Fussball schauen auch nach dem Motto „Man trifft sich!“

*Redaktion:
Karl Wierer*

ASV Sektion Volleyball

Mit dem Abschluss unseres Gründungsjahres im letzten Jahr, versuchen wir heuer unser Programm des letzten Jahres erneut anzubieten und zugleich unsere Infrastrukturen am Platz zu verbessern.

In den Wintermonaten des heurigen Jahres wurde noch fleißig im Vereinshaus von Kiens an mehreren Abenden Volleyball gespielt, ehe es dann mit den steigenden Temperaturen auf den Beachvolleyplatz in St. Sigmund weiterging.

Seit Anfang des Jahres konnte in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Kiens das Errichten eines Wasserhahns am Platz in St. Sigmund verwirklicht werden.

Bei der Jahreshauptversammlung im April ist der ehemalige Sektionsleiter und Gründungsvater der Sektion Andreas Kirchler von seiner Position zurückgetreten und hat seinen Posten Ramona Soppelsa übergeben.

Auch der Vizesektionsleiter Tobias Tinkhauser wird im Verlauf des Jahres seinen Posten an ein anderes Ausschussmitglied übergeben.

Unter der neuen Sektionsleitung begonnen dann schließlich die Vorbereitungen auf die Sommersaison 2022. Der Platz

wurde wieder spieltauglich gemacht und Trainingseinheiten mit professionellen Volleyballtrainern des SSV Bruneck wurde organisiert. Kinder und Jugendliche werden dabei einmal in der Woche von den Trainern beim Spielen begleitet und unterstützt.

Am 06. August fand erneut das Volleyturnier in St. Sigmund statt. 12 Mannschaften kämpften dabei um den Sieg und stellten ihr Können unter Beweis.

Den weiteren Sommer steht der Platz in St. Sigmund neben den Teilnehmern der Trainingseinheiten auch den anderen Hobbyspielern zur Verfügung.

Unsere Sektion zählt mittlerweile fast 40 Mitglieder. Wir freuen uns sehr um jeden Neuzugang.

Bei Interesse kann man sich gerne direkt bei einem der Ausschussmitglieder oder aber über sektionvolleyball@yahoo.de melden.





Dies und Das

Neuer Vorstand der Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen



v.l.n.r. Albert Stampfl (Vereinsobmann), Dr. Johanna Kiniger (Obmann Stellvertreterin),
Dr. Sabine Plaikner, Verena Moser, Erwin Oberpertinger, Maria Oberhofer, Ulrich Hört

Die Kinderkrebshilfe wurde im Jahre 1987 gegründet und 1988 kam die „Sektion Südtirol“ hinzu. 2003 wurde aus der „Sektion Südtirol“ ein eigenständiger Verein mit dem Namen „Kinderkrebshilfe Südtirol Regenbogen“.

Mit neuem Namen als „Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen“ möchten wir erstmals auch jenen schwerkranken Kindern und Jugendlichen helfen, die von keinem anderen Verein unterstützt werden.

Im Mai 2022 wurde bei der Jahreshauptversammlung der neue Vorstand gewählt. Dieser setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen: Albert Stampfl (Vereinsobmann), Dr. Johanna Kiniger (Obmann Stellvertreterin), Dr. Sabine Plaikner, Verena Moser, Erwin Oberpertinger, Maria Oberhofer und Ulrich Hört. Außerdem wird der Vorstand noch von weiteren Mitarbeiter*innen unterstützt, die regelmäßig oder gelegentlich dem Ausschuss zur Seite stehen. Die Südtiroler Kinderhilfe Regenbogen ist nicht nur in der akuten

Phase für die erkrankten Kinder/Jugendlichen und deren Eltern da, auch die Zeit danach ist ein wichtiger Teil unserer Hilfe. Mit der Entlassung aus der Klinik ist noch lange nicht alles vorbei. Allen diesen Familien versuchen wir mit Aussprachen, Elterntreffen, Rehabilitationsaufenthalten und gemeinsamen Ausflügen zu helfen. Bei den verschiedenen Treffen haben die Eltern die Möglichkeit sich untereinander kennenzulernen und ihre Sorgen miteinander zu teilen. Sie können Kontakte knüpfen und Informationen und Erfahrungen austauschen.

Der Verein freut sich über jeden Neuzugang, dem geholfen werden kann. Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns! Auf unserer Homepage (www.kinderhilfe.it) finden Sie alle weiteren Informationen.

Wir bedanken uns hiermit bei allen, die uns in der Vergangenheit unterstützt haben und jenen, die uns zukünftig noch zur Seite stehen werden.



Das Sommer-Event für Mitglieder! Ein Rückblick auf unser Raiffeisen-Aperitif.

Am 28. Juli 2022 fand im Vereinshaus von Kiens das Raiffeisen-Aperitif für Mitglieder der Raiffeisenkasse Bruneck statt. Als Genossenschaftsbank ist es uns ein großes Anliegen bei den Menschen vor Ort in den Dörfern zu sein. Deshalb nutzten wir die Gelegenheit, nach mehr als zwei Jahren, endlich wieder mit unseren Mitgliedern samt ihren Familien persönlich in Kontakt zu treten und luden zu einem Fest ein.



Christian Weger, örtlicher Vertreter der Raiffeisenkasse Ehrenburg im Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Bruneck.



Die Band Volxrock sorgte für gute Stimmung.

Bei flotter Musik, verschiedensten Köstlichkeiten und guter Stimmung verbrachten wir mit rund 250 Besuchern einen schönen Sommerabend. „Es ist ein gutes Gefühl, sich nach dieser langen Zeit einfach wieder unter die Mitglieder zu mischen und einen Ratscher zu machen“, so der Obmann Hanspeter Felder. Der örtliche Vertreter Christian Weger, und der Vizengeschäftsführer Gerald Hopfgartner dankten vor allem den Vereinen, die uns bei der Realisierung dieser Abende so tatkräftig unterstützt haben.

„Man sagt ja immer wo das Gasthaus im Dorf ist, ist die „Raika“ nicht weit. Das ist für mich ein schönes Bild und wir arbeiten als lokale Genossenschaftsbank tatsächlich daran, dieses aufrechtzuerhalten: Während viele andere sich aus der Peripherie zurückziehen, sanieren wir unsere Filialen und schauen außerdem, unseren Teil zum Dorfleben beizutragen“, betonte Georg Oberhollenzer, Geschäftsführer der Raiffeisenkasse Bruneck.



Ein großes Dankeschön der Freiwilligen Feuerwehr Ehrenburg und den Bäuerinnen von Kiens, die unseren Abend zu etwas ganz Besonderem machten.



Raiffeisen
Raiffeisenkasse Bruneck



Kinderfreunde Sommerbetreuung

Die Sommerferien sind vorbei. Ein Rückblick soll die schönste Zeit des Jahres Revue passieren lassen, denn ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm, organisiert im Kindergarten und in der Grundschule Kiens, füllte die freie Zeit der Kinder aus. Insgesamt 31 Grundschulkinder und 28 Kindergartenkinder hatten zusammen mit den Betreuerinnen Magdalena, Eva Maria, Anna, Katharina, Linda und dem Betreuer Lukas viel Spaß.

Jede Woche „der Kinderfreunde Südtirol“ stand unter einem besonderen Thema: Es wurde gebastelt, gespielt und noch vieles mehr. Das Highlight war der wöchentliche Ausflug am Mittwoch und der Besuch von Feuerwehr, Bergrettung usw. am Freitag. Die Wochen in der Sommerbetreuung vergingen viel zu schnell und wir, die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ möchten noch die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen, liebe Eltern, für das entgegengebrachte



Vertrauen zu bedanken. Bedanken möchten wir uns auch bei der Gemeinde, welche uns all die Jahre die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, sowie bei der Gemeindereferentin Frau Kammerer Anita für ihre Unterstützung.

Martina Felder

Bereichsleitung Kinderfreunde Sommerbetreuung



Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen bietet kostenlose Rechtsberatung für Frauen

Der kostenlose Rechtsinformationsdienst für Frauen kann im Frauenbüro des Landes vorgemerkt werden

Frauen befinden sich oftmals in schwierigen Situationen in der Familie oder mit dem Partner. Der Rechtsinformationsdienst, der vom Landesbeirat für Chancengleichheit für Frauen und dem Frauenbüro des Landes organisiert wird, bietet ihnen die Möglichkeit, sich vertraulich und kostenlos zu familien- und frauenspezifischen Rechtsfragen kostenlos beraten zu lassen.

Die Sprechstunden müssen vorgemerkt werden und finden jeden Dienstagnachmittag im Frauenbüro in Bozen, sowie alle zwei Monate – immer am ersten Dienstagnachmittag des Monats - in Meran, Brixen, Bruneck und Neumarkt statt.

Anmeldungen und Fragen nimmt das Frauenbüro des Landes (Dantestraße 11, Bozen) unter 0471 416971 oder frauenbuero@provinz.bz.it entgegen.

Neueste Infos von der Familienagentur

1) Großelternkarte: Über 100 Vorteilsgeber gewähren Rabatte

Im Vorjahr wurde in Südtirol erstmals die Großelternkarte eingeführt. Gemeint ist damit eine Vorteilskarte für Großmütter und Großväter von mindestens einem minderjährigen Enkelkind, durch welche auch die Großeltern zahlreiche Vorteile des EuregioFamilyPass Südtirol in Anspruch nehmen können. Mittlerweile wurden über 3.100 Karten bereits bei der Familienagentur des Landes beantragt und an die Antragsteller per Post zugeschickt.

Über 100 Vorteilsgeber konnten mittlerweile als Partnerbetriebe der Großelternkarte gewonnen werden. Jene Großeltern, die noch nicht im Besitz der Vorteilskarte sind, können um diese jederzeit online ansuchen. Voraussetzung dafür ist, dass mindestens ein Enkelkind minderjährig ist und die Großeltern den Wohnsitz in Südtirol haben. Die kostenlose Vorteilskarte wird auf dem Postweg zugeschickt und ist sofort als Sichtausweis einsetzbar. Sie ist persönlich und nicht übertragbar.

Informationen und Auskünfte gibt es online auf den Familienwebseiten des Landes Südtirol oder telefonisch bei der Familienagentur unter 0471 41 83 85 (Maria Alessandra Fasoli) und 0471 41 83 60 (Sekretariat der Familienagentur).

2) Landeskindergeld: Ansuchen seit 1. Juli möglich

Das Land Südtirol unterstützt Familien mit mehreren finanziellen Leistungen. Wie bereits mitgeteilt, greifen seit 1. Juli mehrere Änderungen, welche die Beantragung für die Familien vereinfachen: Das Landesfamiliengeld kann über ein einfaches Gesuch (über ein Patronat oder online über myCivis) beantragt werden. Beim Landeskindergeld wurden die Kriterien vereinfacht (einheitliche Beträge, Einkommensberechnung über ISEE-Erklärung, Maximalwert der ISEE: 40.000 Euro), sodass nun alle Familien, die von Juli bis Dezember das Landeskindergeld weiter beziehen wollen, erneut darum ansuchen müssen. Auch dies ist online oder über ein Patronat möglich. Nachdem viele Familien aufgrund der Beantragung des staatlichen Assegno Unico bereits über ihren ISEE-Wert verfügen, ist eine selbstständige Online-Beantragung die einfachste Art, um das Landeskindergeld (weiterhin) zu beziehen. In jedem Fall hat jede Familie dazu Zeit bis Ende

Dezember 2022, die Auszahlung der Monatsraten erfolgt rückwirkend. Bisher haben bereits über 6.200 Familien um das neue Landeskindergeld angesucht, beinahe die Hälfte davon online.

Alle Bezieherfamilien des Landeskindergeldes erhalten zudem den einmalig ausbezahlten Kinderbonus in Höhe von 400 Euro pro Kind. Damit wollen wir aktiv den Preissteigerungen des Jahres 2022, die sich auch wesentlich auf das Familienbudget auswirken, entgegenwirken. Um den Bonus muss nicht eigens angesucht werden, er wird automatisch mit einer der Monatsraten des Landeskindergeldes auf das angegebene Konto ausbezahlt.

Nützliche Informationen um diese und weitere finanziellen Leistungen für Familien gibt es online unter www.provinz.bz.it/familiengelder.

3) EuregioFamilyPass Südtirol erweitert sein Vorteilspartner-Netzwerk

Vor 5 Jahren wurde mit dem EuregioFamilyPass Südtirol eine landesweit einsetzbare Vorteilskarte für Familien eingeführt. Seitdem wächst das Netz an Vorteilspartnern stetig weiter. Mittlerweile können Familien bei Vorweisen der Karte Preisnachlässe und Rabatte bei über 350 Partnerbetrieben und -einrichtungen erhalten. In jüngster Zeit sind wiederum 16 neue Partner dazugekommen, diese stammen aus allen Landesteilen und allen Sparten. Auf der Webseite www.provinz.bz.it/familypass oder in der (kostenlosen) FamilyApp finden sich alle Vorteilsgeber im Überblick. Online findet ihr zudem Infos über die noch bis September laufende Sommeraktion des EuregioFamilyPass Südtirol in 13 Südtiroler Schwimmbädern.

In der Familienagentur gibt es nun eine neue Ansprechpartnerin für den EuregioFamilyPass: Maria Alessandra Fasoli ist erreichbar unter maria.fasoli@provinz.bz.it oder 0471 418385.



4) Familienstudie 2021 online abrufbar

Im Mai habe ich gemeinsam mit Carmen Plaseller von der Familienagentur sowie Timon Gärtner und Nicoletta Colletti vom Landesstatistikinstitut die zweite Südtiroler Familienstudie vorgestellt. Diese wurde vom

Landesstatistikinstitut in Zusammenarbeit mit der Familienagentur erarbeitet. Die Familienstudie 2021 liefert auf 40 Seiten ein umfassendes Bild der Familien in Südtirol. Ergänzend dazu sind die detaillierten Daten in einer Tabellensammlung online zu finden. Befragt wurden die Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer unter anderem zu ihrer Meinung zu Familie, Ehe und Partnerschaft, zur häuslichen Stimmung, zu Kinderbetreuung und -erziehung, zu Kinderwunsch, zu Betreuung und Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, zu Arbeit und Familie und zur Familienförderung. Die Studie erscheint heuer nur online, für Interessierte ist zudem eine Tabellensammlung abrufbar.

5) Sommerbetreuung: Spiel und Spaß mit Umsicht genießen

In diesen Wochen erleben viele Kinder und Jugendliche in Südtirol spannende, lustige und lehrreiche Momente in einem der zahlreichen Sommerprojekte, die landesweit organisiert wurden. Ich habe einige davon besucht und mich dort mit den Kindern, aber auch mit den Betreuerinnen und Betreuern sowie den Verantwortlichen ausgetauscht. Der Grundtenor ist ein positiver, allerdings habe ich im Gespräch mit den Verantwortlichen auch einige Sorgen mitgenommen. Diese



betreffen vor allem die allgemein täglich steigenden Infektionszahlen. Es gilt darum, umsichtig zu sein und verantwortungsbewusst zu handeln, damit die Kinder und Jugendlichen auch die noch verbleibenden Sommerwochen und Betreuungsprojekte ohne Einschränkungen genießen können.

Am Ende des Sommers werden wir wiederum eine Rückschau auf die Sommerprojekte 2022 halten. Ich danke euch aber bereits schon vorab für eure Bemühungen und euren Einsatz in diesem Bereich! Denn durch dieses tolle, funktionierende Netzwerk mit Land, Gemeinden und Trägerorganisationen konnten wir vielen Kindern und Jugendlichen wiederum einen spannenden Sommer ermöglichen.

TANZKURS FÜR GRUNDSCHÜLER*INNEN

MITTWOCHS
14.00-15.00 UHR

VEREINSHAUS KIENS

SHABBA CREW
DANCE SCHOOL

HIP HOP
STREETSTYLE
ALTERNATIVE DANCE

AB DEM 21. SEPTEMBER

INFOS & ANMELDUNG:
WWW.SHABBACREW.COM
393 5033842

Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde – Evaluationstreffen im Mai

Kinder und Jugendliche sind ein wertvoller Teil unserer Gesellschaft, der für die Zukunft derselben von großer Bedeutung ist. Umso wichtiger ist es, die Kindheit und Jugendzeit so zu gestalten, dass die jungen Menschen der Gemeinde wertvolle Erfahrungen machen können, die den weiteren Lebensweg sowie die Persönlichkeit prägen. Neben der Familie und Schule leistet die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit vor Ort einen wichtigen Beitrag, indem sie die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung unterstützt und begleitet, sowie ihre Kompetenzen fördert und Fähigkeiten stärkt.

Verschiedene Vereine ermöglichen in der Gemeinde Kiens einen wertvollen Lebensraum für Kinder und Jugendliche. Hinter diesen Organisationen stehen zahlreiche Ehrenamtliche, die sich in ihrer Freizeit Tag für Tag engagieren, um vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche zu schaffen und zu verwirklichen. Im Mai trafen sich die Vertreter der Pfarreien sowie Ministrantengruppen Kiens, Ehrenburg und St. Sigmund, des KFS Kiens/Hofern und des KFS St. Sigmund zusammen mit dem Jugenddienst im Widum Kiens zu einem gemeinsamen Austausch. Der Abend begann mit

einigen Einblicken in das vergangene Jahr und das laufende Jahr. Durch die Motivation und Leidenschaft aller Beteiligten konnten tolle Angebote realisiert werden, sowie Ideen und Anstöße für künftige Tätigkeiten vor Ort gesammelt werden.

Pfarrer Michael Bachmann bedankte sich bei den Kinder- und Jugendvereinen, dem KFS, bei den Pfarreien sowie beim Jugenddienst für den Schwung, die geleistete Arbeit und die großartige Zusammenarbeit.



see.messe und Konzert – Jugendmesse unter freiem Himmel



Eine besondere Atmosphäre am See - die see.messe fand wieder großen Anklang. Am 15. Juni fand heuer nach zweijähriger Pause zum fünften Mal die see.messe beim Issinger Weiher in Pfalzen in gewohnter Form statt. Unter dem Thema „Augenblicke“ warteten unvergessliche Momente durch Musik und Texte. Momente zum Nachdenken, Innehalten, aber auch zum Genießen und Freuen begeisterten die zahlreichen BesucherInnen. Zelebriert wurde die Messe von Pfarrer Michael Bachmann gemeinsam mit Pater Paul Borek. Jugendli-

che sowie Ministranten der Seelsorgeeinheit Pfalzen, Kiens, St. Sigmund, Ehrenburg und Terenten trugen Texte und Impulse vor. Die Band Santoni Family aus dem Passeiertal umrahmte die Messe musikalisch mit und begeisterte im Anschluss mit einem Konzert. Der Abend wurde vom Jugenddienst Dekanat Bruneck in Zusammenarbeit mit der Pfarrei Pfalzen, der SKJ Pfalzen sowie dem Issinger Weiher organisiert.



seemesse © Jugenddienst Bruneck

Kulturrunde Bruneck

Seit 40 Jahren gibt es nun schon die Kulturrunde Bruneck. Vor einigen Jahren hat die Begründerin, Frau Anneliese Gasteiger, die Koordination und Organisation in unsere Hände gelegt.

Die Vorträge finden von Anfang Oktober bis Ende April immer donnerstags am Vormittag von 9–10 Uhr im Gilmsaal des Michael-Pacher-Hauses statt. Allein dieser Zeitpunkt zeigt, dass vor allem Senioren, die nicht mehr im Berufsleben stehen, angesprochen sind, aber die Vorträge sind für alle Interessierten zugänglich.

**„Zur Würde des Menschen gehört das Recht,
Bescheid zu wissen, informiert zu sein
und an der Kommunikation in der Gesellschaft
teilnehmen zu können.“**

Franz Müntefering

Heuer gibt es die Kulturrunde wieder im Abo – und das zu einem Preis, der die Inflation schlichtweg ignoriert. Das Abo kostet wie schon seit vielen Jahren 35 €. Ohne Abo kostet der Einzeleintritt 4€.

Abo heißt aber nicht, dass damit alle Kosten für Saalmiete, techn. Ausstattung oder Referenten gedeckt

sind. Im Gegenteil – unsere Referenten sind Experten in ihrem Fach und arbeiten vielfach ehrenamtlich mit – aber auch die, die ein Honorar bekommen, arbeiten auf einer Basis des Entgegenkommens. Die eigentliche Bezahlung unserer Referenten erfolgt durch das Interesse und die Aufmerksamkeit der Zuhörer.

Abo heißt für uns als ehrenamtlich tätige Koordinatorinnen der Kulturrunde aber auch, dass wir mit Beginn des Vortragszyklus erfahren, inwieweit überhaupt Interesse an dem von uns erarbeiteten Angebot besteht. Das Interesse unserer Abonnenten rechtfertigt die Kosten für die Kulturrunde auch gegenüber unserem „Träger“-verein Das Fenster.

Das Programm wird Mitte September gedruckt vorliegen. Wir eröffnen heuer unseren Vortragszyklus am 6.10.2022 mit dem Thema „Arbeit im 21. Jahrhundert“ mit dem Referenten Stefan Perini, Direktor des Arbeitsförderungsinstituts Bozen.

Die Themen der Vorträge sind für die Altersgruppe der Senioren besonders relevant, betreffen aber alle gesellschaftlichen Bereiche, von Geschichte über Natur und Umwelt bis zu medizinischen Themen, von Religion über Kunst und Wirtschaft bis hin zu rechtlichen Fragestellungen.

Unser Ziel ist nicht, jedem neuen Wissen hinterherzujagen, sondern zur Orientierung in der Informationsflut beizutragen, d.h. „die grobe Landkarte des Wissbaren und Verstehbaren“ zu erweitern und ergänzen. Wenn wir den gesellschaftlichen Wandel nicht nur einfach über uns ergehen lassen, sondern an ihm teilhaben wollen, brauchen wir Offenheit für Neues – in dem Sinn wollen wir neugierig bleiben!

*Die Koordinatorinnen Ulrike Hohn
und Hedwig Wiczorek*



Wohn- und Pflegeheim mittleres Pustertal

Dabei sein ist alles

Liebe LeserInnen,
 „Dabei sein ist alles“. Unter diesem Motto machten sich 10 HeimbewohnerInnen aus dem Wohn- und Pflegeheim Bruneck und Olang mit ihren Betreuerinnen in Richtung Völs am Schlern auf, um an der diesjährigen Seniorenmeisterschaft teilzunehmen. Die Nacht war kurz, denn ans Schlafen konnte kaum jemand denken, so aufgeregt waren die HeimbewohnerInnen vor dem großen Ereignis, auf welches man sich lange vorbereitet und mit viel Eifer entgegengefeiert hatte. Zeitig morgens machte man sich auf den Weg um dann als erste Gruppe in Völs einzutreffen. An die 140 Seniorinnen aus 34 Heimen aus ganz Südtirol kämpften in den zwei Disziplinen „Percours mit Hindernissen“ und „Kegeln“ um die Medaillen. Egal ob mit Rollstuhl, mit Gehilfe oder ohne Hilfsmittel, jede und jeder Teilnehmer war mit viel Einsatz dabei. Nach diesen schwierigen durch die Coronapandemie geprägten Jahren endlich wieder ein Schritt in die Normalität. Zwar war für die Teilnahme an der Veranstaltung für alle der Green Pass Voraussetzung, die Schutzmasken jedoch konnten zu Hause gelassen werden. So ging es recht sportlich, lustig und gesellig zu. Für die musikalische Unterhaltung wurde bestens gesorgt und die HeimbewohnerInnen stimmten in so manchen bekannten Schlager gemeinsam mit ein.



Organisiert wurde die Veranstaltung vom Verband der Seniorenwohnheime Südtirols in Zusammenarbeit mit dem Verein der Ergotherapeuten, Logopäden und Physiotherapeuten (VELPA) und dem Seniorenzentrum Völs am Schlern. Bei der Siegerehrung wurden die Gewinner gebührend geehrt. Gar einige Einzelmedaillen gingen auch an unsere Heimbewohnerinnen, sodass am Ende das Wohn- und Pflegeheim Olang am meisten zu feiern hatte. Es wurde mit dem Titel „Gesamtsieger“ ausgezeichnet.

Auch das Wohn- und Pflegeheim Bruneck wurde ausgezeichnet. Und zwar für das kreativste T-Shirt. Bereits im Vorfeld zur Meisterschaft ließ man den Teil-

nehmern T-Shirts zukommen, welche jedes Heim selbst gestalten konnte. Bei einer Modeschau wurden diese präsentiert und Frau Schöpfer Agnes durfte das mit viel Liebe gestaltete T-Shirt zum Thema Weltfrieden vorstellen.

Verlierer gab es keine. Alle Teilnehmer haben eine Medaille bekommen. Und so ging ein eindrucksvoller Tag mit viel Bewegung, Spiel und Spaß in der Gemeinschaft mit anderen dem Ende entgegen. Müde, aber mit vielen Erinnerungen im Gepäck kehrten alle wieder wohlauf ins Heim zurück.

*Der Direktor
Müller Werner*



Anmietung von Räumlichkeiten für das Tagespflegeheim Demenz „Memory“

Die Bezirksgemeinschaft Pustertal sucht Räumlichkeiten für das Tagespflegeheim Demenz „Memory“. Die Räumlichkeiten sollten eine Gesamtfläche von etwa 200 m² haben und sich im Parterre eines Gebäudes (nicht auf mehrere Ebenen aufgeteilt) und in der Stadt Bruneck oder in einer der umliegenden Gemeinden und zwar in der Nähe von Bus und/oder Zughaltestelle befinden. Im Außenbereich sollten Parkmöglichkeiten vorhanden sein. Der Zugang zum Gebäude und zu den Räumlichkeiten selber muss frei von architektonischen Barrieren sein.

Die Räumlichkeiten sollten folgenden Mindestraumbedarf aufweisen:

- 1 Küche mit Aufenthaltsraum
- 1 angemessener Außenbereich
- 1 Umkleideräume für das Personal
- 2 Ruheräume
- 1 angemessener Lagerraum
- 1 Nassraum für das Personal
- 1 Pflegebad/ Nassräume
- 1 Büroraum
- 2 Parkplätze

Für Informationen oder mögliche Angebote können sich Interessierte beim Sprengelleiter des Sozialsprengels Bruneck-Umgebung, Herrn Hans Mitterhofer, melden unter 0474 555548 oder sozialsprengel.bruneck-umgebung@bzgpust.it.

Suche Mitarbeiter*in (m/w)

(technische Zeichnerin, Geometerin, ...),

Teilzeit 50%, Tage und Uhrzeiten zu vereinbaren.

Arch. Klaus Hellweger, St. Lorenzen

☎ 0474 476190

✉ office@hellweger.cc

radmüller
auto
fachmarkt

WIR SUCHEN:
- KFZ-Mechaniker
- Lehrling



kontakt

tel.: 0472 869 006
e-mail: info@radmueller.eu



Anhängerkupplungen
Fahrradträger THULE

STIHL

Gut beraten – gut betreut – gut gekauft!

Forst-, Garten- und Landwirtschaftsgeräte
Sicherheits- u. Arbeitsbekleidung

Wir sind auch nach dem Kauf für Sie da!

PFANNER

AUTOGLAS

Blauschild

Wir reparieren Autos aller Marken!

Karosserie- und mechanische Arbeiten
Neu- und Gebrauchtwagen, PKW-Anhänger

Mit unserem Service fahren Sie besser!

RADMÜLLER OHG

Obervintl/Vintl
fachmarkt + service: Tel. 0472 868175
auto + service: Tel. 0472 869006
www.radmueller.eu



Aus der Chronik

Krankheiten

Die immer noch herrschende Coronapandemie, die uns seit 2020 noch fest im Griff hat, brachte mich auf den Gedanken etwas mehr über die Krankheiten allgemein in unserer Gegend zu forschen.

Die Seuchen, ansteckende Krankheiten und Epidemien zählten und zählen zu den gefürchtesten Geißeln der Menschheit. Die Furcht davor war größer als die Krankheit selbst, da solche Infektionskrankheiten nicht örtlich begrenzt waren, und in der Regel bestand eine hohe Ansteckungsgefahr.

1347 hatten Genueser von der Insel Krim die Pest nach Italien eingeschleppt, die sich teils als Lungen-, teils als Beulenpest auftretend, in den Folgejahren weit über ganz Europa verbreitete. Im Jahre 1440 starb an der Pest zu Tarenten Castor Künigl aus Ehrenburg, wohin er vor dieser Krankheit geflüchtet war.

Der zahllosen Bettler wegen, die bei diesen trüben Zeiten das Land überströmten, hat die landesfürstliche Regierung zu Innsbruck schon vor 1632 strenge Ordnungen einzuführen versucht. Diesbezüglich kommt im Brunecker Ratssprotokoll vom 26. April 1636 vor, daß jede Gemeinde ihre armen Leute erhalten solle.

Zum Zustandekommen dieser landesfürstlichen Ordnung und zur Ausführung derselben haben Erwägungen sanitätspolizeilicher Natur beigetragen, dass ansteckende Krankheiten am leichtesten durch das unsaubere, herumstrolchende Bettelvolk und sonstige Gesindel verbreitet werden, konnte sich niemand verschließen. Leider kam diese Einsicht beim Volke wie gewöhnlich zu spät. Als am 17. Mai 1636 die Pest in Neustift ausbrach, wurde dem fremden Bettelvolke das Betreten der Gemeinde verboten. 1636 folgte auf eine Hungersnot die Pest, die in Kiens im Gasthof Kaltenhaus ausbrach und in Kiens und St. Sigmund viele Opfer forderte.

In diesem Jahr starb Bernhart Khofler aus Kiens an der Pest.

Am 8. Juni 1636 erging an die Pflücksverwalter in St. Lorenzen, Rasen, Schöneegg, Taufers und Uttenheim ein gleichlautendes Schreiben, dass den armen Leuten von auswärts der Zutritt verboten sei, einmal um der Seuche vorzubeugen und zum anderen, dass den Armen der Gemeinde die Almosen nicht von anderen weggenommen werden.

Am 15. Juni trat in Bruneck der Stadtrat zusammen mit Abgeordneten des Landesfürsten und des Bischofs. Es haben sich eben in Kiens zu Kaltenhaus, in Sonnenburg und Ahrntal sowie zu St. Sigmund, Pfalzen, Pflaurenz und Hasenried plötzliche Todesfälle gegeben, und da man verhindern wollte, dass die Pest sich weiter ausbreite wurde folgendes beschlossen, dass die armen Leute sich innerhalb ihrer Gemeinde aufhalten müssen und sich nicht fortbewegen dürfen, dass sich jede Gemeinde der Armen annehmen und dass die Zufahrtswege, Stege und Steige kontrolliert werden müssen.

Als der Sonnwendmarkt – 24. und 25 Juni – nahte, suchten die Pfälzner und Schöneegger beim Bürgermeister von Bruneck um Pässe an, dass sie trotz der grasierenden Pest nach Bruneck kommen dürfen. Zangerl Anton schreibt weiterhin, dass die Brunecker sich fürchteten, dass, wenn ein Pfälzner oder Schöneegger sterben sollte, ihnen die Kreuzer verloren gingen. Die Erlaubnis zum Markt zu kommen wurde somit erlaubt.

Weiters wird uns berichtet, dass zu Kiens in den 2 inficierten Häusern am „Stainkhelder“ und auf dem „Stög“ seit 17. Juni ihrer 3 gestorben sind, zu St. Sigmund das Weib des Valentin Spittaler und aus weiteren 10 Häusern und zwar beim Oberschneider, Mair, Pitterle, Niederle, Brunner, Holzer, Müller, Huber, Falkensteiner und Kaler. Auch in Hasenried bei Issing starben 2 Personen. Ilstern war rechtzeitig bei der Brücke durch Wachposten abgesperrt worden und hatte keine Toten zu beklagen. Weiters grasierte die Pest in Kolmann, Klausen, Feldthurns, Neustift, Vintl, Weitental und Welschellen. Besonders hohe Verluste verzeichneten Berufsgruppen, die regelmäßig mit Kranken und Toten in Berührung kamen. Die Seuche traf wohl alle sozialen Schichten, die Unterschichten dürften jedoch stärker betroffen gewesen sein.

Starb ein Pestkranker, schreibt Benno Rutz, wurde die Leiche von den Angehörigen auf eine Bank vors Haus gelegt, durch die Totengräber abgeholt, mit Kalk überschüttet und sogleich begraben. Bettzeug und Kleider des Verstorbenen mußten ebenso schnell verbrannt werden. Als Friedhof diente in St. Sigmund das am Wege zur Kirche liegende Totenangerle oder Totengartl, das vor 100 Jahren dem Oberschneider gehörte.

Gleich zwei Bilder sind es, die in diesem Namen enthalten



Das Totengartl

sind und Einblick geben in die Sichtweise, die die bäuerliche Bevölkerung vom Tod hatte. Es ist zum einen die Vorstellung des Todes als Sensenmann, der die Menschen gewissermaßen „wegmäh“ wie der Bauer die Feldfrüchte, wenn sie reif sind. Zum anderen ist es der alte Gedanke des abgesonderten speziellen Bereichs, den man als Gartl oder Garten bezeichnet, verknüpft mit der Vorstellung, dass aus diesem Garten der Toten wieder Leben erwachen kann, wenn dereinst beim Jüngsten Gericht die Toten sich aus den Gräbern erheben und eingehen in das ewige Leben. So erinnert z.B. das Totengartl in St. Sigmund an ein altes Massengrab, das zur Zeit der Pest hier angelegt worden war. Heute steht auf diesem Gelände die Feuerwehrrhalle. Die Leute waren begreiflicherweise in gedrückter Stimmung. Angst und Schrecken malte sich auf ihren Gesichtern. Unsere Vorfahren suchten Hilfe bei Gott und seinen Heiligen, schreibt Benno Rutz.

1771 herrschte in St. Sigmund der Typhus, dem in sehr kurzer Zeit 16 Erwachsene erlagen. Der Scharlach raffte 1789 innerhalb eines halben Jahres 28 Kinder dahin. Im Stöfflweberhaus, von wo die Krankheit ausgegangen war, starben 8 Kinder.

1801 war wieder der Typhus in St. Sigmund zu vermelden. Unter den vielen Toten befand sich auch der Seelsorger Josef Fischenaller.

1807 starben in St. Sigmund 16 Kinder an den „Blattern“. Im Frühjahr 1831 breitete sich eine früher in Europa unbekannte Epidemie, die asiatische Cholera, über Ungarn aus. Die österreichische Regierung beeilte sich, das Volk durch weise und strenge Verordnungen auf alle Fälle vorzubereiten. Der Landeshauptmann von Tirol, Friedrich Graf von Wilczek, erließ eine Verordnung, wonach „die Einreise für Personen, Tiere und Waren“ nur mehr an den „Haupt-Eingang-Stationen“ erlaubt ist und zwar nur insofern sie „mit den vollständigsten Ausweisen über die Gesundheit des Ortes, woher sie kommen, dann der Orte, durch

welche sie gegangen, versehen sind“. Diese Verordnung musste von allen Seelsorgern des Landes von der Kanzel aus bekannt gemacht werden. In einer weiteren Kundmachung vom 25. August wurde verfügt, dass keine Handwerksburschen oder Gesellen mehr die Grenzen zu Tirol passieren dürfen. Überall wurden Besprechungen in den Gemeinden veranstaltet, um das notwendig Scheinende ins Auge zu fassen. Eine solche fand hier in St. Sigmund am 20. Oktober 1831 statt, wobei eine Kommission mit dem Ortsseelsorger Sebastian Waitz an der Spitze nebst vier Bauern gewählt wurden. Diese Kommission hatte die Aufgabe, einen geeigneten Platz als Cholerafriedhof zu suchen, eine Leichenkammer ausfindig zu machen und Krankenwärter zu bestellen. Als Friedhof war zuerst das kleine Ackerle bei der Rienzbrücke rechts, heute dem Pitterle gehörend, ausersehen, später dachte man an den Platz zwischen Mesnerhaus und Kirche, bis endlich die Behörden erlaubten, die Leichen an einem abgesonderten Platze des Friedhofes, der zu diesem Zwecke vergrößert werden sollte, zu bestatten. Als Leichenkammer wurde der an das Niederlehaus angebaute Stall bestimmt, und als Krankenwärter Johann Oberhofer, Tagelöhner zu Niederwies, 54 Jahre alt sowie Maria Kofler, verheiratete Niederjaufner im Roderhüttel, 62 Jahre alt, gewonnen. Diese wurden vereidigt und ihnen ein jährliches Wartegeld von 15 fl (Gulden), auch für den Fall, daß die Cholera in St. Sigmund nicht ausbrechen sollte, ferner für jeden Arbeitstag 24 kr (Kreuzer) nebst voller Verköstigung zugesprochen. An dem im Jänner 1832 von Dr. Marchetti in Bruneck veranstalteten Krankenwärterkurs mussten auch sie teilnehmen. So. Benno Rutz.

Die unmittelbare Gefahr ging vorüber, aber die Behörden hielten an den getroffenen Vorkehrungen fest und es war von Nutzen, denn am 21. September 1836 brach die Epidemie aus. Innerhalb Monatsfrist starben 13 Personen. Beim Schächter, Stöffelweber, Schuster, Mair, Niederle, Leimegg, Schneider und Stöcklhaus war je ein Todesfall, beim Rastbichler waren zwei und beim Strasser sogar drei Todesfälle.

De Cholera morbum 1836 – 18. Septembri

Damit uns Gott mit der so bösartigen Krankheit verschonen wolle, wird heute Nachmittag um 1 Uhr ein allgemeiner Bittgang in 3 Abteilungen wie zur Zeit des Jubiläums nach Ehrenburg gehalten, wo selbst das Höchste Gut doch eine Stunde ausgesetzt bleibt. - Vor dem Kirchturme dortselbst werden Opferteller herausgestellt, damit jeder für die verunglückten Gemeinden in Enneberg etwas beibringen kann. - Gebeth verbunden mit Allmosen wird gewiß nicht leer ausgehen.

Pro memoria. Das Opfer ertrug 32 fl.(Gulden).

Die ersten Fälle in St. Sigmund:

Der Bericht über den Stand der Cholera im Land klingt fast beruhigend. Es war aber das Gegenteil der Fall. Am 20. September erhielt der Kreiswundarzt Joseph Pfefferer den Auftrag, mehrere gemeldete Krankheitsfälle in St. Sigmund zu untersuchen. Am 21. September gab das Kreisamt bekannt: „Der H. Magister Pfefferer hat nun über den Zustand der Krankheit zu St. Sigmund Auskünfte gegeben, dass in der Gemeinde die epidemische Brechruhr herrsche...“ Weiter steht in dem Bericht: „der gegenwärtige Stand dieser Krankheit in St. Sigmund besteht seit heute 7 Uhr Morgens in 5 Männern, 11 Weibern und 1 Kind, von denen 2 in Gefahr schweben. In der vergangenen Nacht sind 2 Menschen gestorben“. Eiligst wurden die Pfarreien und die Gemeinden benachrichtigt und ihnen befohlen alle vorbereiteten Maßnahmen nun umzusetzen. Am 21. September nach Mitternacht brach die Cholera sehr heftig in St. Sigmund aus. Damit uns Gott ferner mit der Krankheit verschonen, oder doch bei einer etwaigen Heimsuchung Muth und Kraft geben wolle, furchtlos einander wechselseitig zu helfen, ist übermorgen also am Erchtag nach der Frühmesse um ½ 7 Uhr der 2. Allgemeine Bittgang nach Ehrenburg, wo selbst bei ausgesetztem Höchsten Gute 2 hl. Messen gelesen und die Bittgebete vorgebetet werden.

Auch werden dort selbst wieder die Opferteller herausgestellt, damit jeder für die Armen etwas beitragen könne.

Am 30. Dezember 1836 erlosch die Krankheit. Dass die große Gefahr verhältnismäßig schnell und noch gut vorüberging, war nicht zuletzt dem Bemühen des Seelsorgers Viktor Gatterer und des Vorstehers Barth. Silgener, Brunner, zu verdanken, welchen denn auch der allerhöchste Dank ausgesprochen wurde. Seither ist unsere Gemeinde durch Gottes Schutz vor größeren Epidemien gnädigst bewahrt geblieben, schreibt Benno Rutz.

Dass die Maßnahmen zur Bekämpfung der Cholera trotz detaillierter Anordnungen durch die Behörde nicht immer nach Plan verliefen, lässt sich schon aus der Korrespondenz zwischen den zuständigen Stellen erahnen. Zu diesem Thema : Ein Schreiben des Wundarztes Huber aus dem Staatsarchiv Bozen:

„Löbliches Kaiserlich. Koenigliches Land und Kriminal Untersuchungs Gericht Bruneck!

Empfindlich hat Unterthänigst gefertigter der strengste Verweiß wegen angeblicher Pflichtvergessenheit mittels f. Landgerichtliche Dekret vom 2. d. M. A.K. Nr. 4043 getroffen umso mehr, als er doch glaubt, erst bezüglich seinen Eifer und seine ganze Verwendung für die leidende Menschheit hinlänglich wieder bewährt zu haben.

Die Nachricht eines Cholera-Ausbruches in Kiens ist Ge-

fertigten fremd, weil er von keinem Kranken hierorts gerufen wird und –ignota referre elqueo.

Dem genannten h. Auftrage gemäß auf das gewissenhafteste den hiesigen Gesundheitszustand ohne Aufschub anzuzeigen und kann gehorsamst gefertigter bloß das Hörensagen referieren: es ist gelegentlich oft die Rede von vielseitigen und vielfältig auch von Cholera Erkrankungen; allein fragt Gefertigter näher nach, so kann er zu keinem verlässlichen Resultate gelangen und selbst die Geistlichkeit erhält nur selten Nachricht. Es ist nicht einmal ganz bestimmt, von woher sich die Gemeinde Kiens so sehr in den Kopf setzt, dass hier die wirkliche Cholera grasire. Nur scheint gewiss zu seyn, dass einmal für Titl. Herr Kreisphysikus Dr. v Vogl und der junge von Payr ausschließliches zutrauen von Seite des Volkes genießen. Uebrigens ist Gefertigter zu sagen bloß in Stande, dass vor etwa 8-10 Tagen zwei alte Geschwisterte schnell aufeinander hier nach kurzem Krankseyn gestorben sind; dem einen gab der Todtenbeschauzettel Entkräftigung, beym anderen Durchfall an. Vor etwa 5-6 Tagen ist beym hiesigen Gassen Wirthe ein junger Knecht ebenfalls nach kurzem Krankenlager gestorben und da hieß es, er habe einen inneren Defekt:/Aposten? vulgo:/ gehabt und im Mangel der Todtenbeschau gelang es Gefertigten nicht, etwas Verlässliches hierüber zu erfahren. Dem Gerede zufolge scheint überall die Cholera zu seyn, wo jemand erkrankt, wo die Verstorbenen als nicht holerisch erklärt werden. Heute werde dem hierortigen Schuster neben dem Gasenwirthe ein ¾ jähriges Kind beerdigt: es litt an Durchfall und zwar dem Vernehmen nach schon mehrere Wochen lang, worauf vor etlichen Tagen Gefertigter vielleicht nur der Nachbarlichkeit halber um Rath gefragt wurde. Auf Vorgeben eines nur 3 tägigen Krankseins wurde 1 gram valomel in 4 Dosen mit 1/12 Gr. Opium gereicht, aber der unaufhaltsame Collapsus virium ließ den hoffnungslosen Zustand nicht verkennen und Gefertigter stellte den arzenylichen Gebrauch außer äuserlicher Einreibung auf dem Unterleib von ol.abpytet.doct (Medikament) ein. Gefertigter bekam dann keine Nachricht mehr und so weiß er wieder nicht, was früher und was später geschehen ist und welche Erscheinungen zuletzt vorhanden waren.

Es verlautet, dass beim Kaltenhauser, beym Raderer an der Straße und in mehreren Häusern Kranke liegen, welche Gefertigter nicht zu nennen weiß und welche er im Mangel des Rufes und aus gebietherischer Klugheitsrücksicht nicht besuchen kann, weil es unbestimmt ist, welche Kranke der Titl Herr Kreisphysikus und welche Hh v Payr behandelt.

Wolle demnach ein Löbl. k.k. Land und Kriminal Untersuchungs Gericht Bruneck Unterthänigst gefertigten als

gerechtfertigt erkennen und ihm Wohldessen hohe Gnade und Zutrauen nicht entziehen und es gehoert hierüber im besten Bewußtseyn ruhig mit allen Gefühlen der vollkommensten Ergebung, Ehrfurcht und Hochachtung.
 Einem löbl. kais. Königl. Land-und Kriminal Untersuchungs Gerichte
 Unterthänigst gehorsamster Diener
 J.M.Huber Wundarzt“.
 Kiens am 3ten November 1836“.

Im hinteren Fürbitterbilde in der Pfarrkirche von Ehrenburg sehen wir, wie unterhalb der in Wolken erscheinenden Apostel Philipp und Jakob Kranke, Lahme, Blinde und Gefangene lagern. Im Zentrum ein Vater mit seinem kranken Sohn, links davon ein Lahmer und ein Blinder, letzterer in Begleitung eines kleinen Tirolers. Links ist ein Mann an einen großen Felsen gekettet, ein Gefangener, dahinter ist eine Frau mit der Glocke sichtbar, eine Leprosenranke. An die Geisteskrankheiten erinnert der aus einer umstürzenden Götzensäule entweichende kleine Teufel. Das Fest der Apostel fällt auf den Tag großer und vielbesuchter Pilgerzüge.



Seit Jahrhunderten wurden in Südtirol Wasserquellen zur Linderung von Gebrechen und zur Heilung von Krankheiten verwendet. In Ilstern gilt das Wasser als schwefelhaltiges Wasser.

Benütztes Schrifttum

Seuche 1636 – Bibl. Tir. Ferd. Band 877 – Zangerl Anton: Aus dem alten Bruneck –Mappe L Seite 21. St. Sigmund im Pustertale von Benno Rutz. Staatsarchiv Bozen.

Karl Pfeifhofer

Die glücklichen Gewinner des Gewinnspiels mit dem richtigen Lösungswort „Biene“

Die Gewinner erhalten ein Überraschungsgeschenk.

Leider hat sich kein Schulkind aus St. Sigmund am Gewinnspiel beteiligt, schade! Alle Grundschüler der Gemeinde Kiens können mit dem neuen Rätsel bei der Verlosung teilnehmen. Schreibt die Lösung hin, gebt euren Vor- und Nachnamen an, ebenso eine Telefonnummer und eure Adresse, schneidet die Karte aus und gebt sie bis 30. Oktober in eurer Schule ab.

Rätsel: Lange Ohren, kurzer Schwanz. Ich verstecke mich im hohen Grase. Gerne mag ich Karotten und Salat. Mein Name ist also ...



Sophia Maria Nagler
GS Ehrenburg



Claudia Walch
GS Kiens

Lösungswort: _____

Vor- und Nachname: _____

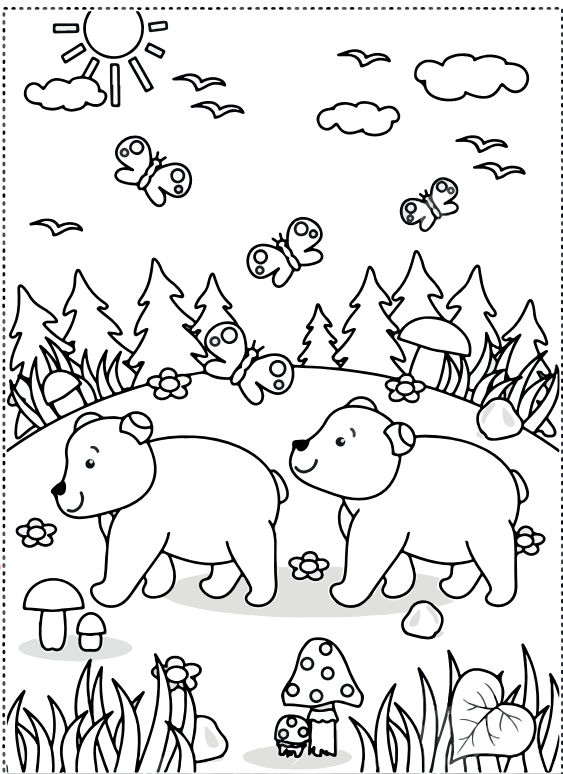
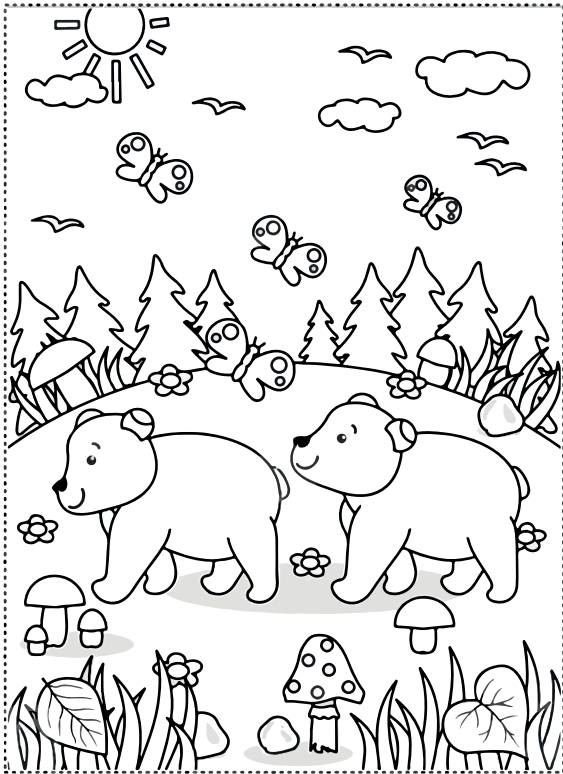
Telefonnummer: _____

Wohnort: _____

Schule: _____ Alter: _____ Jahre

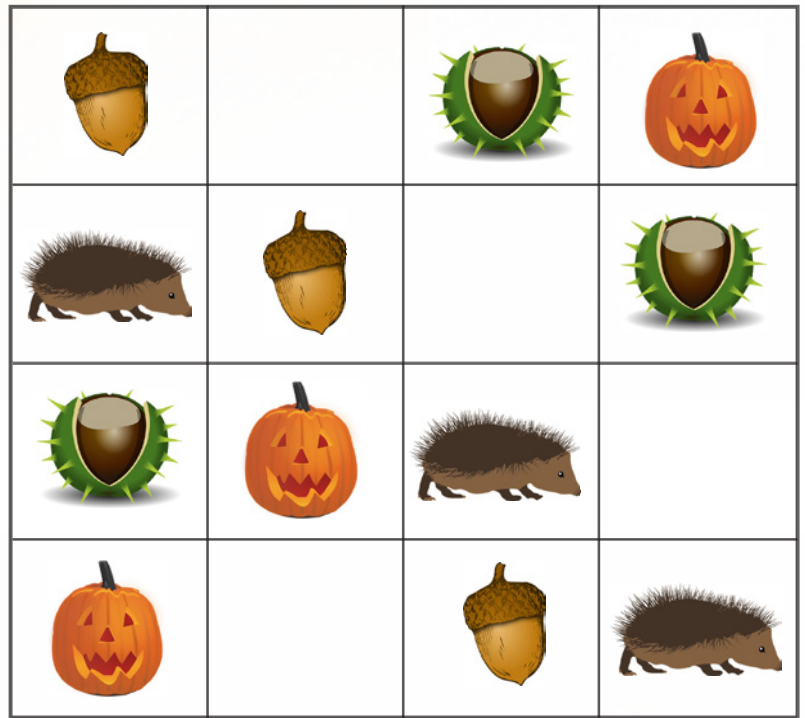
Kinderseite

Finde die 10 Unterschiede!



Herbstbilder in der Reihe ergänzen

In jeder Reihe fehlt ein Bild. Überlege welches.
Male das fehlende Bild in das leere Kästchen. Viel Erfolg



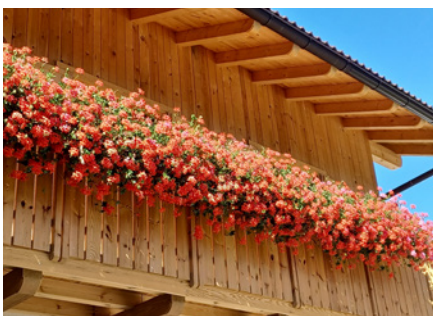
Kannst du folgende Wörter finden?

APFEL LAUB REGEN STROH PILZE ITEL

S	R	E	G	E	N	L	Ä
L	A	U	R	E	G	I	F
H	A	Ä	P	Y	Ö	G	P
S	T	O	P	I	L	E	I
T	Q	D	J	F	M	L	L
R	I	G	A	K	E	H	Z
O	L	A	U	B	X	L	E
H	Ä	C	R	E	G	E	S



*Sommerliche Eindrücke vom
Brandholzenhof
in Hofenn*

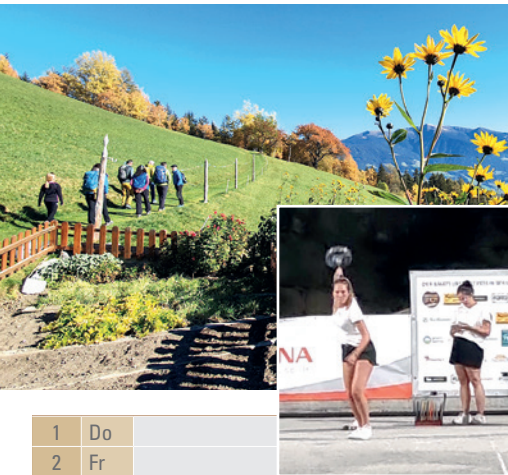


SEPTEMBER . OKTOBER . NOVEMBER

Veranstaltungen Kalender



Bildungsausschuss
Kiens



1	Do	
2	Fr	
3	Sa	Masarè Klettersteig ASV Kiens Gemeinde Asphaltstockschießen Vereinshüttel Eisschützen (Bahnhof) ASV Ehrenburg
4	So	
5	Mo	
6	Di	
7	Mi	
8	Do	
9	Fr	
10	Sa	Erste Hilfe Kurse Turnhalle St. Sigmund KFS St. Sigmund
11	So	
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	
15	Do	
16	Fr	Pfarrversammlung Vereinshaus, 19.30 Uhr Pfarrei Kiens
17	Sa	
18	So	Rundwanderung Campill, Medalges, Schlütterhütte, Mühlental, Campill AVS Kiens
19	Mo	
20	Di	
21	Mi	
22	Do	
23	Fr	
24	Sa	
25	So	
26	Mo	
27	Di	Seniorenwanderung AVS Kiens
28	Mi	
29	Do	
30	Fr	

1	Sa	
2	So	Familiengottesdienst mit Toni Fung Kirche St. Sigmund KFS St. Sigmund Kürbisfest Treffpunkt St. Sigmund, 10.30 Uhr Verschönerungsverein
3	Mo	
4	Di	Start Krippenkurs für Erwachsene Grundschule Ehrenburg, 19.00 Uhr Verein der Krippenfreunde Südtirols
5	Mi	
6	Do	
7	Fr	
8	Sa	Fußwalfahrt Ojes Pfarrei Kiens , 5.00 Uhr
9	So	Wanderung Croda del Lago AVS Kiens
10	Mo	
11	Di	
12	Mi	
13	Do	
14	Fr	
15	Sa	Multivisionsshow „Eindrücke einer Reise nach Amerika“ , Öffentliche Bibliothek Ehrenburg, 20.00 Uhr Bibliothek
16	So	Kirchweih, Erntedank & Ehejubiläen der Pfarrei Kiens Kirche Kiens, 8.30 Uhr Pfarrei Kiens
17	Mo	
18	Di	
19	Mi	
20	Do	
21	Fr	
22	Sa	Erste Hilfe Kurse Turnhalle St. Sigmund KFS St. Sigmund
23	So	Herbstwanderung AVS Kiens
24	Mo	
25	Di	Seniorenwanderung AVS Kiens
26	Mi	
27	Do	
28	Fr	
29	Sa	
30	So	
31	Mo	



1	Di	
2	Mi	
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	
6	So	Hauswurst, Kraut und Erdäpfelblattn Schulaula Ehrenburg KFS Ehrenburg
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	Martinsfeier KFS St. Sigmund
12	Sa	Martinsfeier mit Umzug KFS Ehrenburg
13	So	
14	Mo	
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	
19	Sa	Buchvorstellung „Herzgesund leben“ von und mit dem Kardiologe Dr. Felix Pescoller Öffentliche Bibliothek Ehrenburg, 19.00 Uhr Bibliothek
20	So	Cäciliensonntag Kirche Kiens, 8.30 Uhr Musikkapelle Kiens
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	
26	Sa	
27	So	
28	Mo	
29	Di	
30	Mi	

